

BBU-Marktmonitor 2023

Schwache Mietenentwicklung – Hypothek auf die Zukunft

BBU Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.
Lentzeallee 107
14195 Berlin
Tel. 030 - 897 81 - 0
info@bbu.de
www.bbu.de

Maren Kern, BBU-Vorständin

Berlin, den 5. März 2024

Ausgewertet wurden die Daten aus (alle Werte gerundet):

- ▶ **704.400 Bestandsverträgen** von BBU-Mitgliedsunternehmen in **Berlin**
- ▶ **269.000 Bestandsverträgen** von BBU-Mitgliedsunternehmen in 59 Orten im **Land Brandenburg**
- ▶ **36.300 Neuvertragsabschlüssen** von BBU-Mitgliedsunternehmen in **Berlin**
- ▶ **19.400 Neuvertragsabschlüssen** von BBU-Mitgliedsunternehmen in 59 Orten im **Land Brandenburg**

Der BBU-Marktmonitor zeigt auf Grundlage von fast **einer Million Mietverhältnissen** die **Realmieten** – andere Studien zeigen nur die aus Internetportalen auf vergleichsweise viel geringerer Datengrundlage virtuell ermittelten **Portalmieten**.

- ▶ Berlin: Mietenentwicklung nicht mehr investitionsdeckend
- ▶ Brandenburg: Mietenentwicklung sehr schwach – trotz Wirtschafts-Booms
- ▶ Branche mit vielen Sorgen
- ▶ Jetzt dringend gegensteuern!

- ▶ Mieten **Bestand** nur geringfügige Erhöhung
6,59 €/m² (Vorjahr 6,50 €/m²) **nur +1,4 %** (preisgebunden und preisfrei)
- ▶ Mieten **Neuvertrag** praktisch unverändert
8,03 €/m² (Vorjahr 7,96 €/m²) **nur +0,9 %** (inkl. Erstbezug)
- ▶ Mieten **Neubau** sogar gesunken
10,95 €/m² (Vorjahr 10,98 €/m²) **-0,3 %**

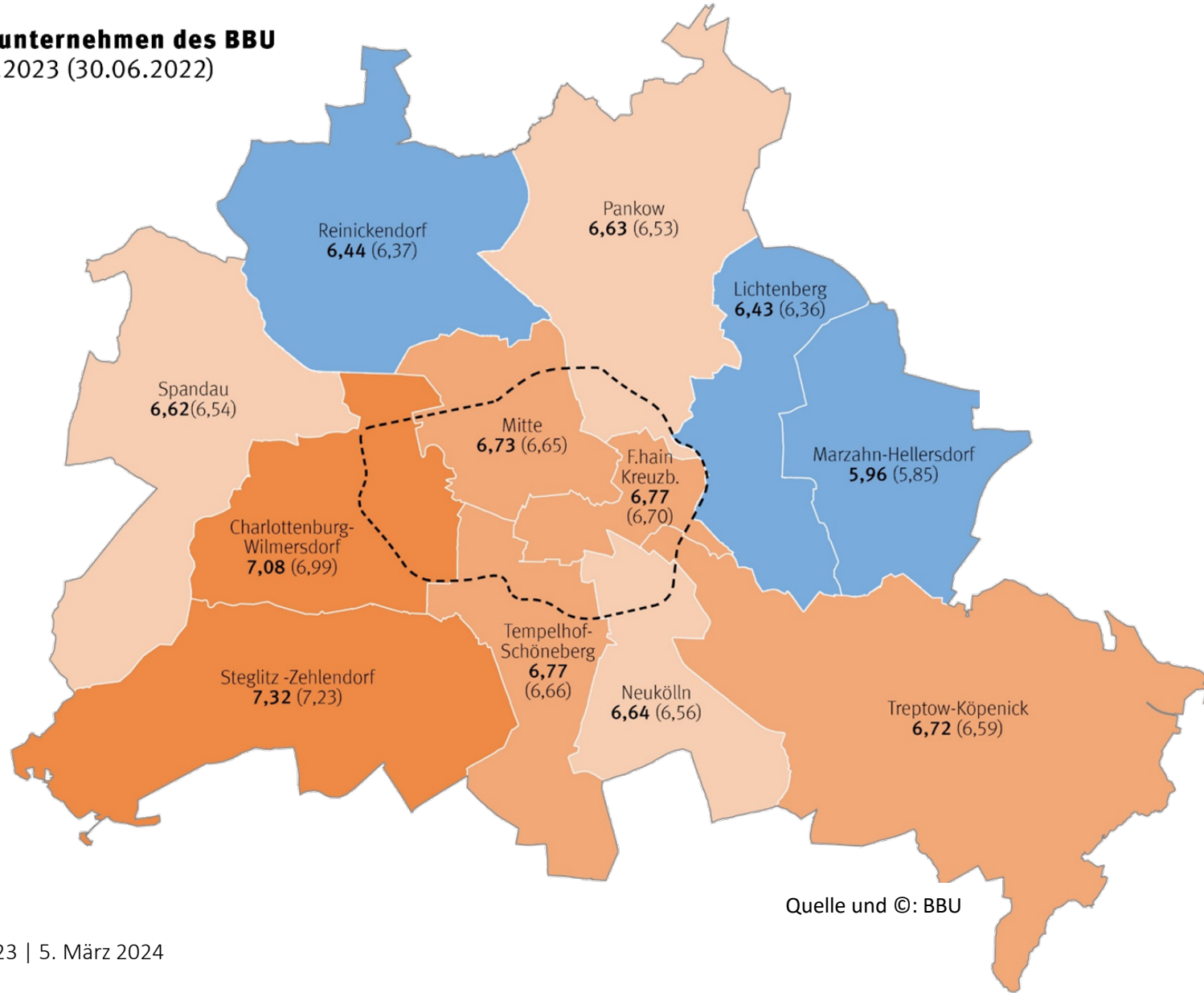
Bestandsmieten der Mitgliedsunternehmen des BBU in Berlin nach Bezirken, am 30.06.2023 (30.06.2022)

Nettokaltmieten in €/m²
am 30.06.2023
(30.06.2022)

- bis 6,58
- 6,59 bis 6,69
- 6,70 bis 6,79
- 6,80 und mehr

Berlin gesamt:
6,59 (6,50)

- Stadtgrenze
- Bezirksgrenzen
- S-Bahn-Ring Berlin



Quelle und ©: BBU

Berlin | BBU-Bestandsmieten nur um 1,4% gestiegen

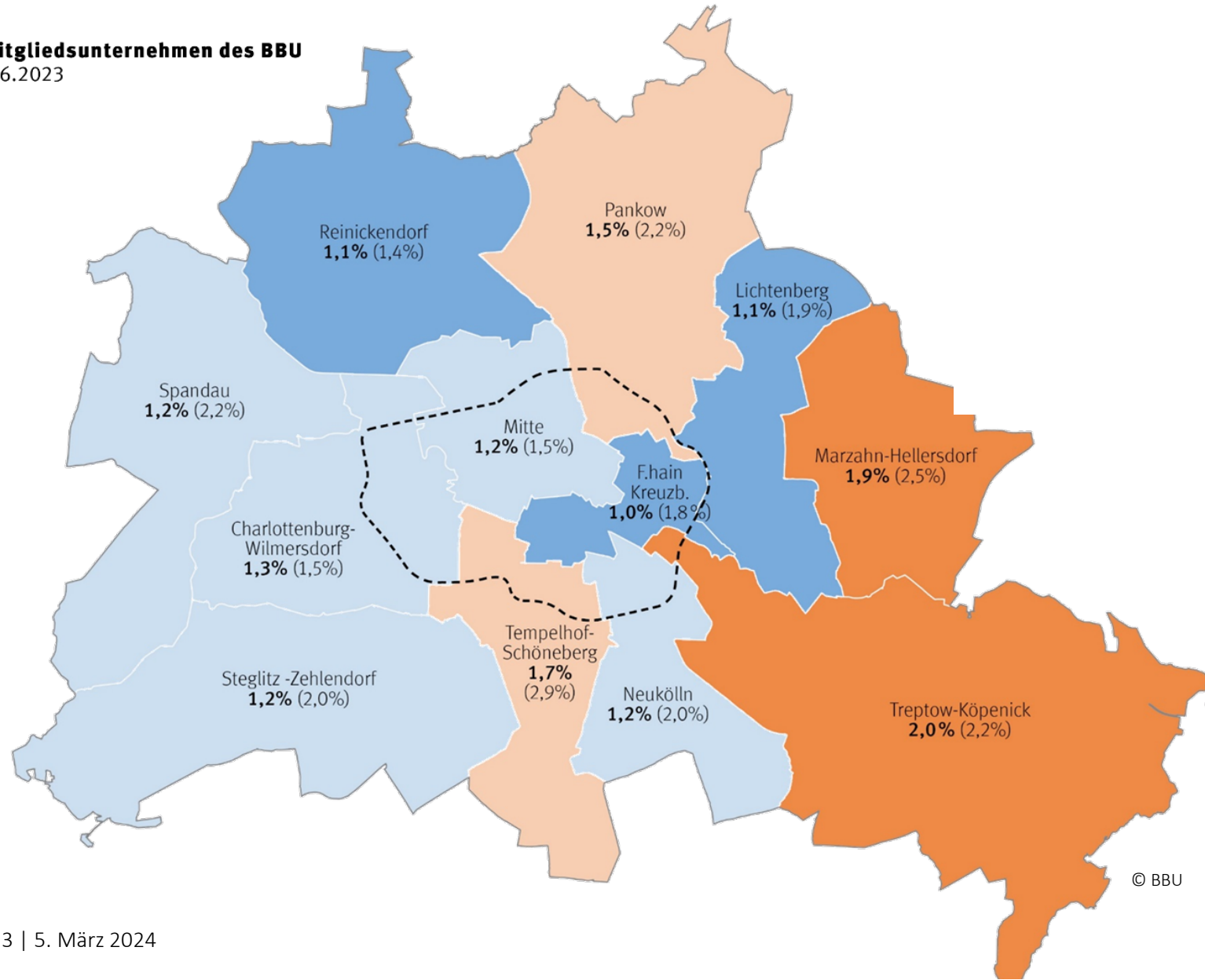
Veränderung der Bestandsmieten der Mitgliedsunternehmen des BBU
in Berlin nach Bezirken, 30.06.2022 bis 30.06.2023

Nettokaltmieten
30.06.2022 bis
30.06.2023 in %
(Vorjahr)

- bis 1,2 %
- 1,2 % bis 1,4 %
- 1,4 % bis 1,7%
- 1,7 % und mehr

Berlin gesamt:
1,4% (2,0%)

- Stadtgrenze
- Bezirksgrenzen
- S-Bahn-Ring Berlin



Berlin | BBU-Bestandsmieten oft um weniger als 1 % verändert

Nettokaltmiete im Bestand der Mitgliedsunternehmen des BBU

in Berlin nach Baujahr und Art der Förderung (Mittelwert €/m² Wohnfläche monatlich), 30.06.2023 und 30.06.2022

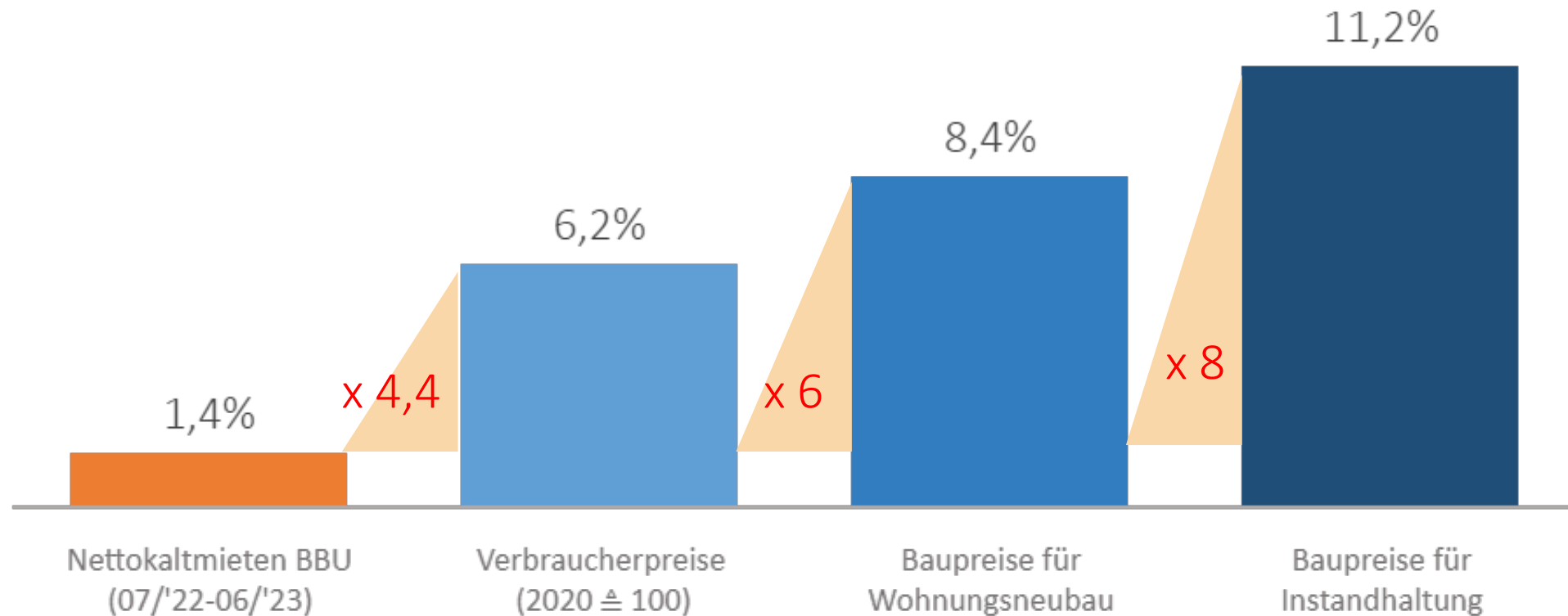
Wohnungen nach Baujahr und Art der Förderung	30.06.2023		30.06.2022		Veränderung Nettokaltmiete 06/2023 zu 06/2022 in %
	Nettokaltmiete	Anzahl Wohnungen	Nettokaltmiete	Anzahl Wohnungen	
Preisgebundene Wohnungen insgesamt	6,76	59.158	6,66	60.609	1,50%
1. Förderungsweg	6,77	42.144	6,66	46.441	1,65%
Sonstige Wohnraum- förderung	Baujahre vor 2014	5.925	6,28	6.191	1,27%
	Baujahre ab 2014	6,94	11.089	6,96	7.977
Preisfreie Wohnungen insgesamt	6,57	645.249	6,48	635.747	1,39%
Baujahre bis 1948	6,87	156.351	6,76	153.416	1,63%
Baujahre 1949 bis 1972	6,33	237.003	6,27	235.928	0,96%
Baujahre 1973 bis 1990	5,88	203.163	5,83	199.898	0,86%
Baujahre 1991 bis 2000	7,57	22.576	7,55	23.642	0,26%
Baujahre 2001 bis 2011	9,49	1.823	9,33	1.743	1,71%
Baujahre in 2012/2013	9,44	445	9,42	435	0,21%
Baujahre ab 2014	10,86	23.888	10,69	20.685	1,59%
Preisgebundene und preisfreie Wohnungen insgesamt	6,59	704.407	6,50	696.356	1,38%

Quelle: BBU-Marktmonitor

© BBU

* Teilweise Anpassung der Vorjahreswerte durch Änderungen im BBU-Mitgliederbestand
 Pressekonferenz BBU-Marktmonitor 2023 | 5. März 2024

Veränderung der BBU-Bestandsmieten BERLIN
im Vergleich zur Veränderungsrate anderer Indizes 2023 zu 2022 in %



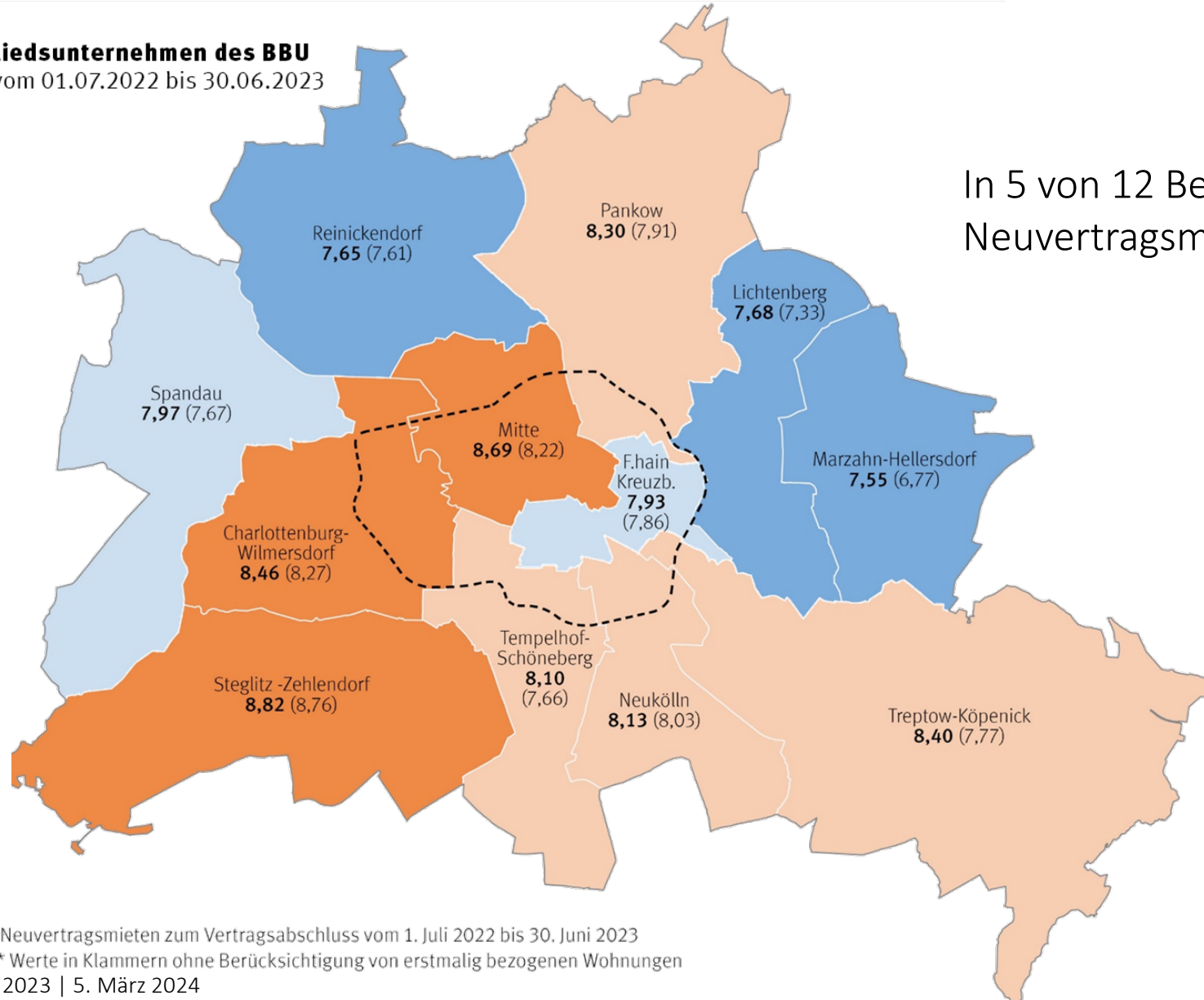
Neuvertragsmieten der Mitgliedsunternehmen des BBU in Berlin nach Bezirken in €/m² vom 01.07.2022 bis 30.06.2023

Mittelwert 2022/2023*
nettokalt in €/m²
pro Monat
(ohne Erstbezug**)

- bis 7,69
- 7,70 bis 8,02
- 8,03 bis 8,44
- 8,45 und mehr

Berlin gesamt
8,03 (7,66)

- Stadtgrenze
- Bezirksgrenzen
- S-Bahn-Ring Berlin



In 5 von 12 Bezirken liegen die
Neuvertragsmieten bei **unter 8 €**

* Neuvertragsmieten zum Vertragsabschluss vom 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023

** Werte in Klammern ohne Berücksichtigung von erstmalig bezogenen Wohnungen

Quelle und ©: BBU

Veränderungsraten der Neuvertragsmieten der Mitgliedsunternehmen des BBU

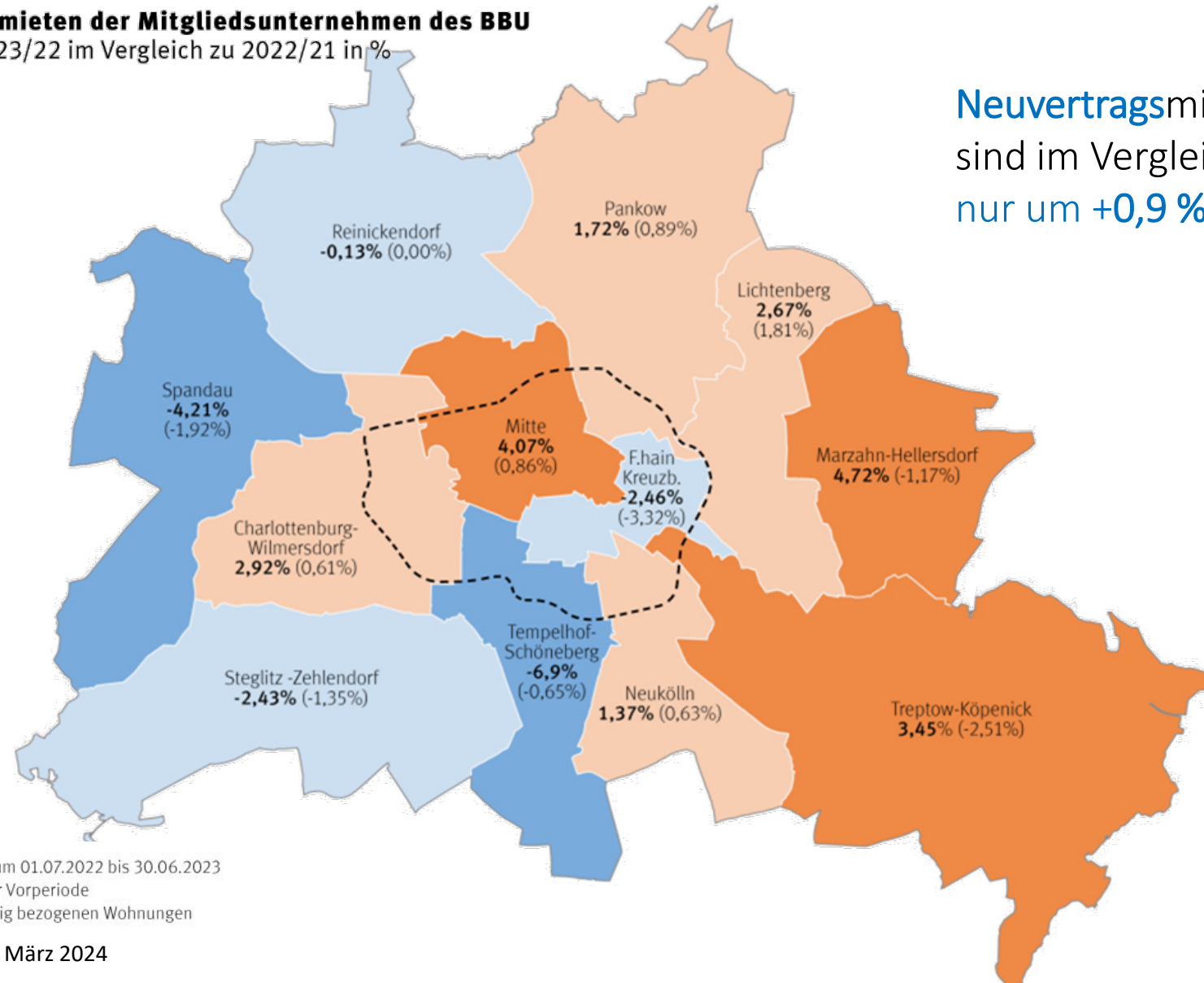
in Berlin nach Bezirken, Veränderung 2023/22 im Vergleich zu 2022/21 in %

Veränderung 2023/22 im Vergleich zu 2022/21 * in % (ohne Erstbezug**)

- bis -3,01%
- -3,00% bis 0,87%
- 0,88% bis 2,99%
- 3,00% und mehr

Berlin gesamt **0,88%** (-0,52%)

- Stadtgrenze
- Bezirksgrenzen
- S-Bahn-Ring Berlin



Neuvertragsmieten in Berlin sind im Vergleich zu 2021/'22 nur um **+0,9 %** gestiegen

* Nettokaltmieten aller Mietvertragsabschlüsse im Zeitraum 01.07.2022 bis 30.06.2023 zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses im Vergleich zur Vorperiode

** Werte in Klammern ohne Berücksichtigung von erstmalig bezogenen Wohnungen

...und auch in vielen Baualtersklassen.

Neuvertragsmieten der Mitgliedsunternehmen des BBU in Berlin nach Baualtersklassen, 2020 bis 2023

Anzahl Neuvermietungen und Mittelwert in €/m² Wohnfläche, nettokalt pro Monat*

Baujahr	Anzahl Neuvermietungen			Nettokaltmiete in €/m ²			Veränderung '22/'23 zu '21/'22 in %
	2020	07/'21-06/'22	07/'22-06/'23	2020	07/'21-06/'22	07/'22-06/'23	
bis 1948	8.283	8.557	7.345	7,94	8,37	8,55	2,15%
1949-1972	12.179	12.469	11.664	7,20	7,27	7,26	-0,14%
1973-1990	7.724	9.843	9.720	6,35	6,64	6,70	0,90%
1991-2000	1.053	1.021	1.978	8,58	8,78	8,44	-3,87%
ab 2001	4.389	5.148	5.637	10,51	11,34	11,12	-1,94%
<i>nachrichtlich:</i>							
1949-1990	19.903	22.312	21.384	6,87	6,99	7,00	0,14%
2001-2011	104	70	82	9,82	10,58	10,40	-1,70%
2012-2013	12	41	22	9,92	10,26	10,06	-1,95%
ab 2014	4.273	5.037	5.533	10,53	11,36	11,13	-2,02%
darunter Erstbezug	2.921	2.994	4.114	10,27	10,98	10,95	-0,27%
Preisfreie Wohnungen insgesamt	33.628	37.038	36.344	7,66	7,96	8,03	0,88%

* 2020: Mieten von im Jahr 2020 neu abgeschlossenen Mietverträgen zum Stichtag 30.06.2021

ab 2022: Mieten von neu abgeschlossenen Mietverträgen im Zeitraum 1. Juli bis 30. Juni zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses

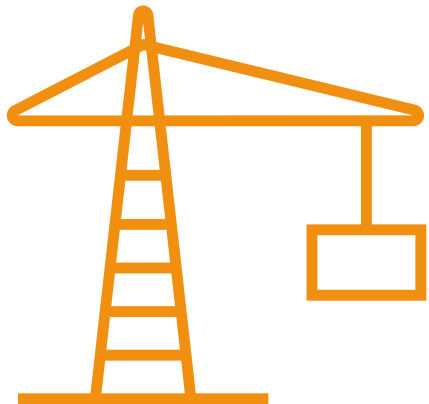
Quelle: BBU-Marktmonitor

© BBU

Mieten **Erstbezug** 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023

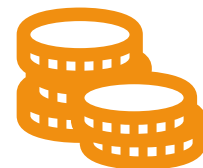
4.100

erstvermietete
Wohnungen
in diesem
Zeitraum*



10,95 €/m²

Ø Nettokaltmiete



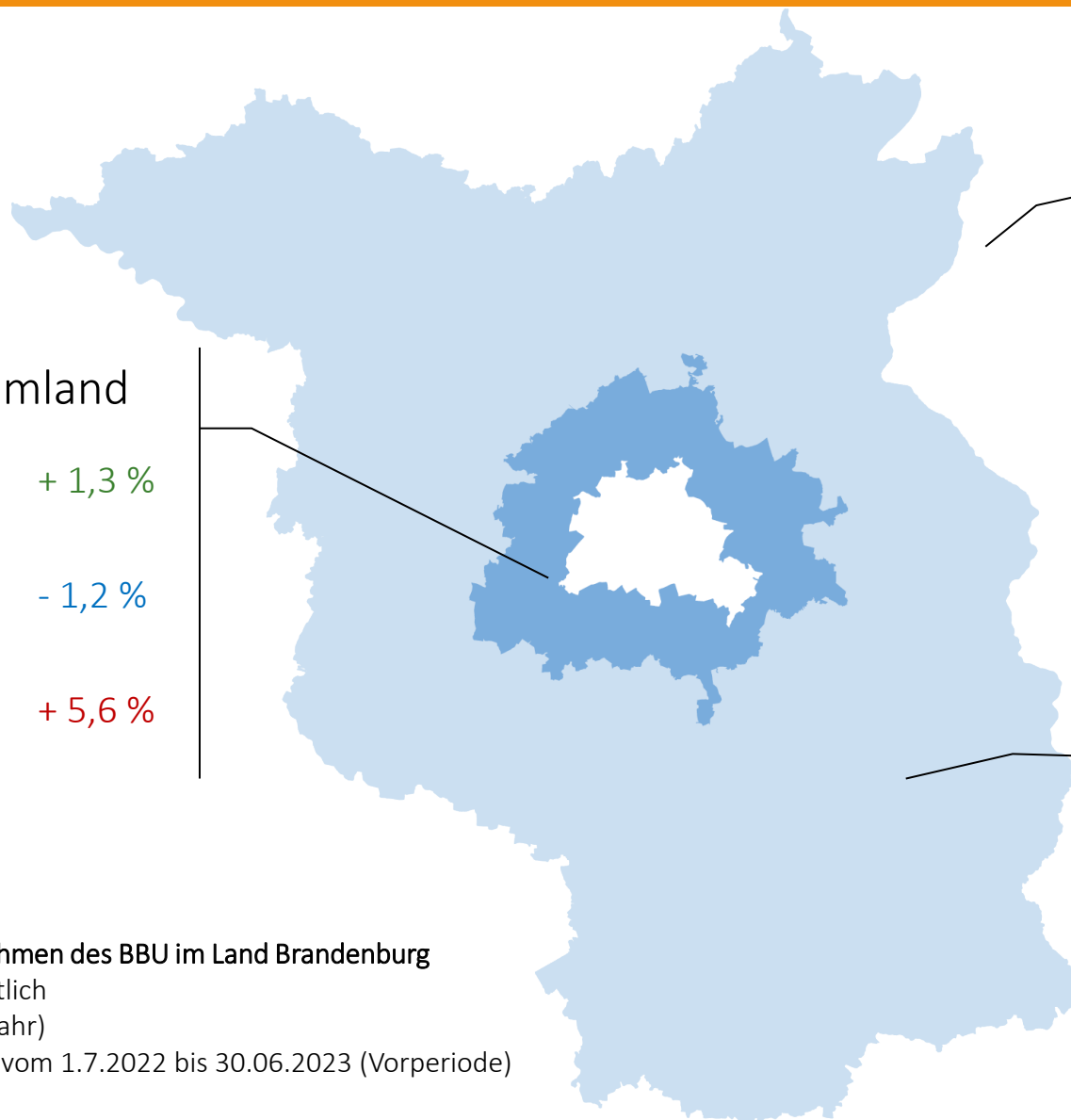
-0,3 %

Veränderung
Ø Nettokaltmiete ggü.
Vorjahreszeitraum



*nicht enthalten sind Wohnungen, die erst nach dem 30. Juni 2023 fertiggestellt bzw. in die Erstvermietung gekommen sind, sowie geförderte Wohnungen

- ▶ Berlin: Mietenentwicklung nicht mehr investitionsdeckend
- ▶ Brandenburg: Mietenentwicklung sehr schwach – trotz Wirtschafts-Booms
- ▶ Branche mit vielen Sorgen
- ▶ Jetzt dringend gegensteuern!



Berliner Umland

Bestand	6,20 €/m ² (6,12 €/m ²)	+ 1,3 %
Neuvertrag	7,28 €/m ² (7,37 €/m ²)	- 1,2 %
Neubau	11,97 €/m ² (11,34 €/m ²)	+ 5,6 %

Land Brandenburg

Bestand	5,64 €/m ² (5,53 €/m ²)	+ 2,0%
Neuvertrag	6,39 €/m ² (6,28 €/m ²)	+ 1,8 %
Neubau	11,16 €/m ² (11,00 €/m ²)	+ 1,5 %

Weiterer Metropolitanraum

Bestand	5,27 €/m ² (5,15 €/m ²)	+ 2,3 %
Neuvertrag	5,97 €/m ² (5,77 €/m ²)	+ 3,5 %
Neubau	9,30 €/m ² (10,46 €/m ²)	-11,1 %

Nettokaltmieten der Mitgliedsunternehmen des BBU im Land Brandenburg

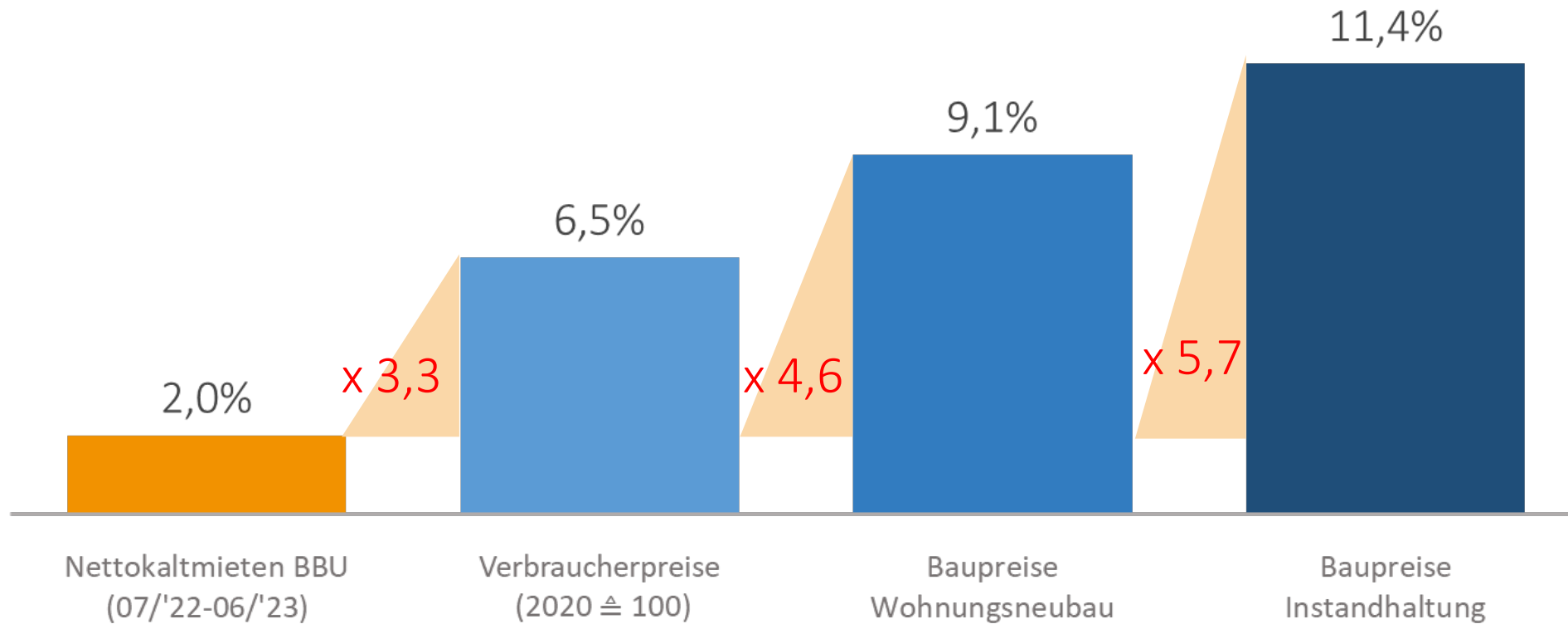
Mittelwert in €/m² Wohnfläche monatlich

Bestandsmieten am 30. 06.2023 (Vorjahr)

Neuvertrag und Neubau: im Zeitraum vom 1.7.2022 bis 30.06.2023 (Vorperiode)

Auch in Brandenburg: zu schwache Mietentwicklung

Veränderung der BBU-Bestandsmieten im Land BRANDENBURG
im Vergleich zur Veränderungsrate anderer Indizes 2023 zu 2022 in %



Quelle: BBU-Marktmonitor Amt für Statistik Berlin Brandenburg,

© Grafik BBU

Nettokaltmiete im Bestand der Mitgliedsunternehmen des BBU im Land Brandenburg
nach Baujahr und Art der Förderung (Mittelwert €/m² Wohnfläche monatlich), 30.06.2022 und 30.06.2023

Wohnungen nach Baujahr und Art der Förderung	30.06.2023		30.06.2022		Veränderung Nettokaltmiete 06/2023 zu 06/2022 in %
	Nettokaltmiete €/m ²	Anzahl Wohnungen	Nettokaltmiete €/m ²	Anzahl Wohnungen	
Preisgebundene Wohnungen insgesamt	5,69	13.225	5,58	14.411	1,97%
1. Förderungsweg	5,70	4.545	5,47	5.075	4,20%
Sonstige Wohnraum- förderung	Baujahre vor 2014	7.836	5,62	8.711	0,53%
	Baujahre ab 2014	844	6,04	625	0,33%
Preisfreie Wohnungen insgesamt	5,63	255.861	5,53	252.105	1,81%
Baujahre bis 1948	5,82	31.450	5,72	30.737	1,75%
Baujahre 1949 bis 1972	5,43	105.895	5,34	104.710	1,69%
Baujahre 1973 bis 1990	5,35	103.774	5,25	102.524	1,90%
Baujahre 1991 bis 2000	6,97	7.584	6,87	7.434	1,46%
Baujahre 2001 bis 2011	7,48	1.695	7,42	1.716	0,81%
Baujahre in 2012/2013	9,70	539	9,63	499	0,73%
Baujahre ab 2014	9,86	4.924	9,77	4.485	0,92%
Preisgebundene und preisfreie Wohnungen insgesamt	5,64	269.086	5,53	266.516	1,99%

* Teilweise Anpassung der Vorjahreswerte durch Änderungen im BBU-Mitgliederbestand

Quelle: BBU-Marktmonitor

© BBU

Bestandsmieten der Mitgliedsunternehmen des BBU

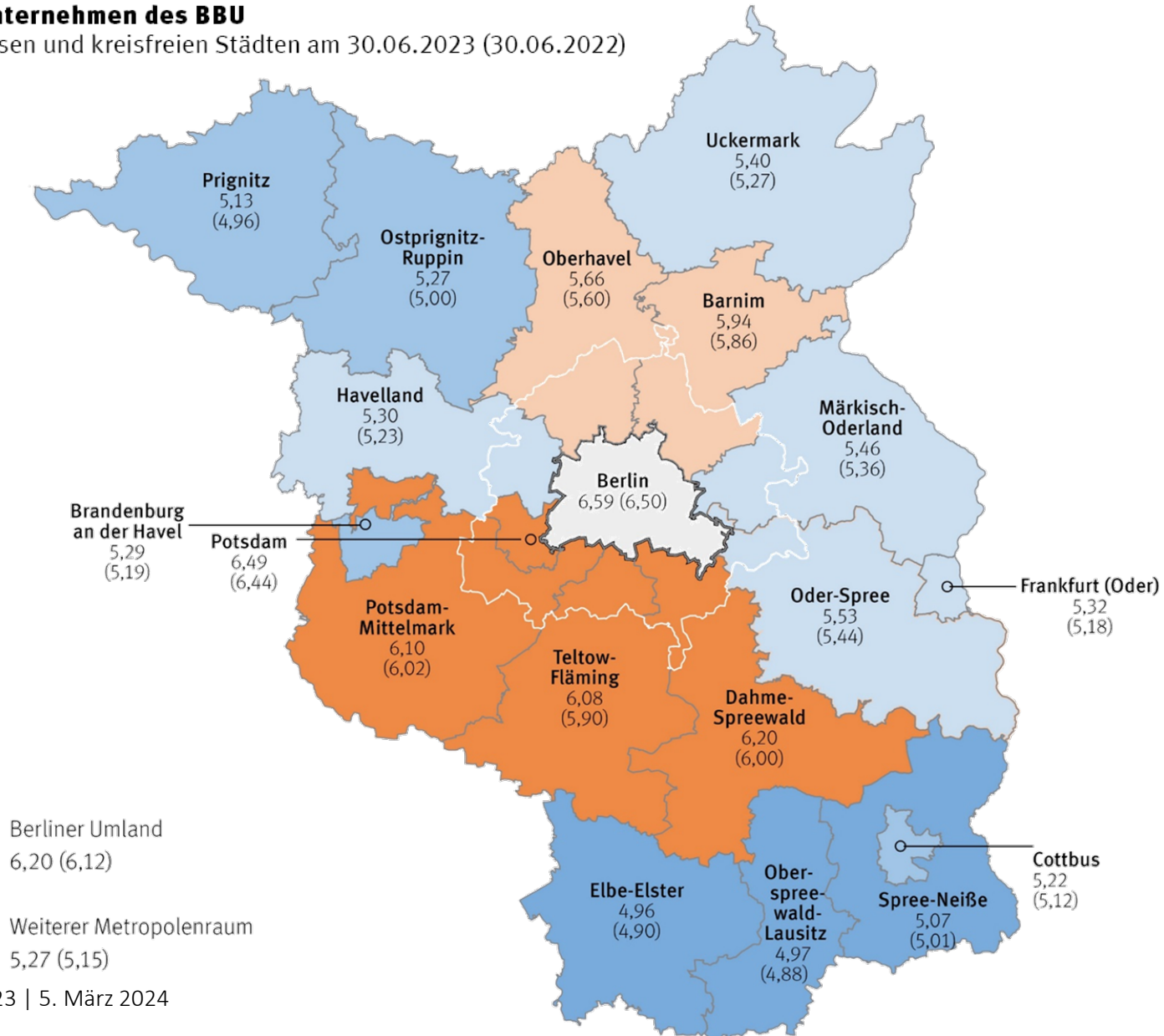
im Land Brandenburg nach Landkreisen und kreisfreien Städten am 30.06.2023 (30.06.2022)

Nettokaltmieten in €/m²
am 30.06.2023 (Vorjahr)

- bis 5,09
- 5,10 bis 5,29
- 5,30 bis 5,64
- 5,65 bis 5,99
- 6,00 und mehr

Land Brandenburg gesamt:
5,64 (5,53)

- Grenze Berliner Umland /
Weiterer Metropolitanraum
- Grenze Landkreise
- Kreisfreie Stadt



Neuvertragsmieten der Mitgliedsunternehmen des BBU

im Land Brandenburg nach Landkreisen und kreisfreien Städten vom 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023

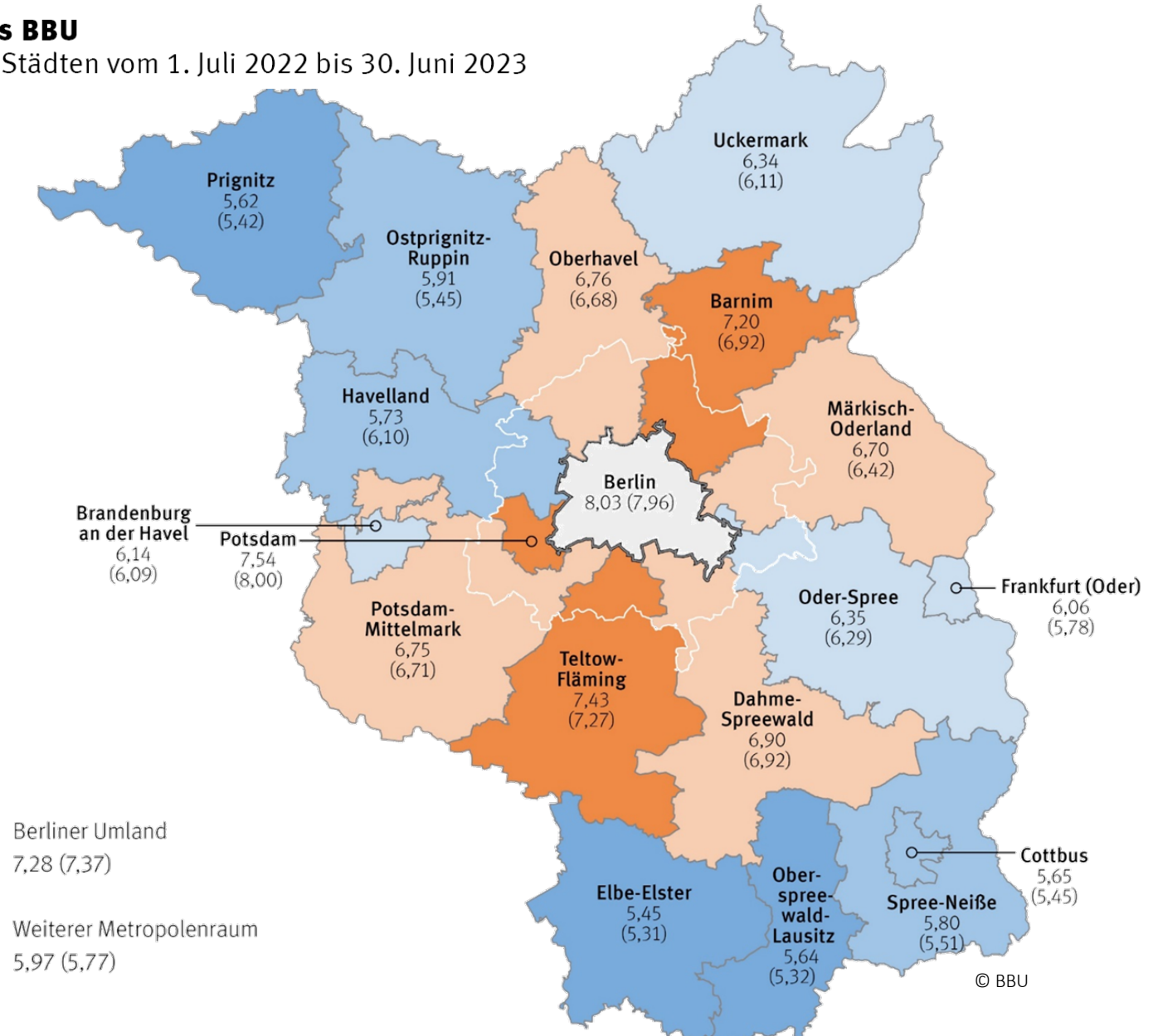
Mittelwert 2022/23*
 nettokalt in €/m²
 pro Monat
 (Vorjahr 07/21 bis 06/'22)

*Neuvertragsmieten zum Vertragsabschluss vom 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023

- bis 5,64
- 5,65 bis 5,99
- 6,00 bis 6,38
- 6,39 bis 6,99
- 7,00 und mehr

Land Brandenburg gesamt:
 6,39 (6,28)

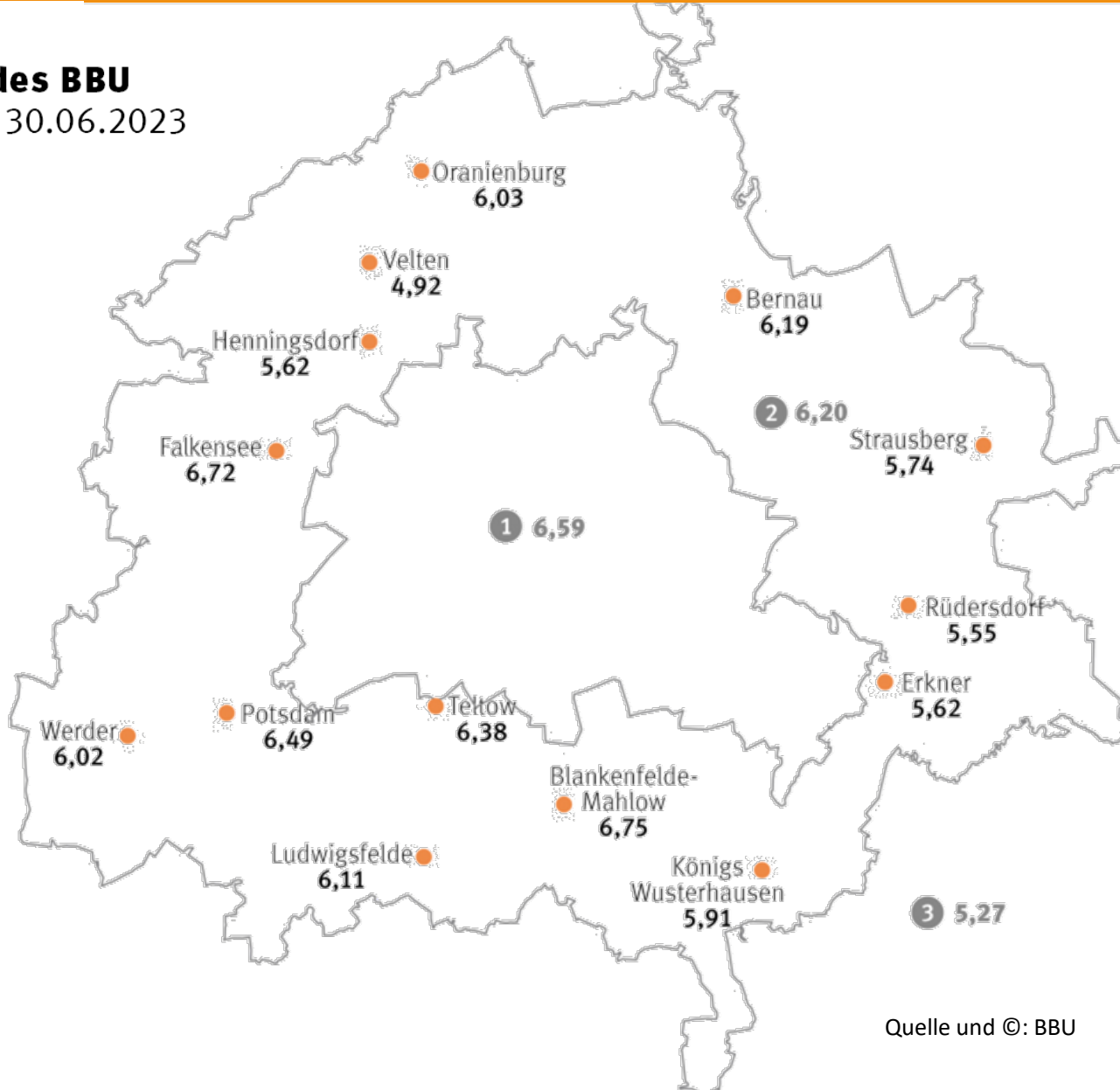
- Grenze Berliner Umland / Weiterer Metropolitanraum
- Grenze Landkreise
- Kreisfreie Stadt



Bestandsmieten der Mitgliedsunternehmen des BBU in ausgewählten Orten des Berliner Umlandes, am 30.06.2023

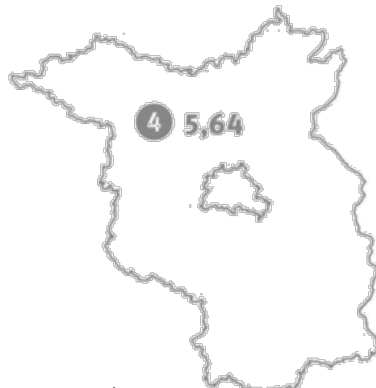
Nettokaltmiete in €/m² Wohnfläche monatlich

- ① = Berlin
- ② = Berliner Umland
- ③ = Weiterer Metropolenraum
- ④ = Land Brandenburg



Quelle und ©: BBU

Bestandsmieten in Potsdam weiterhin unter dem Berliner Durchschnittswert

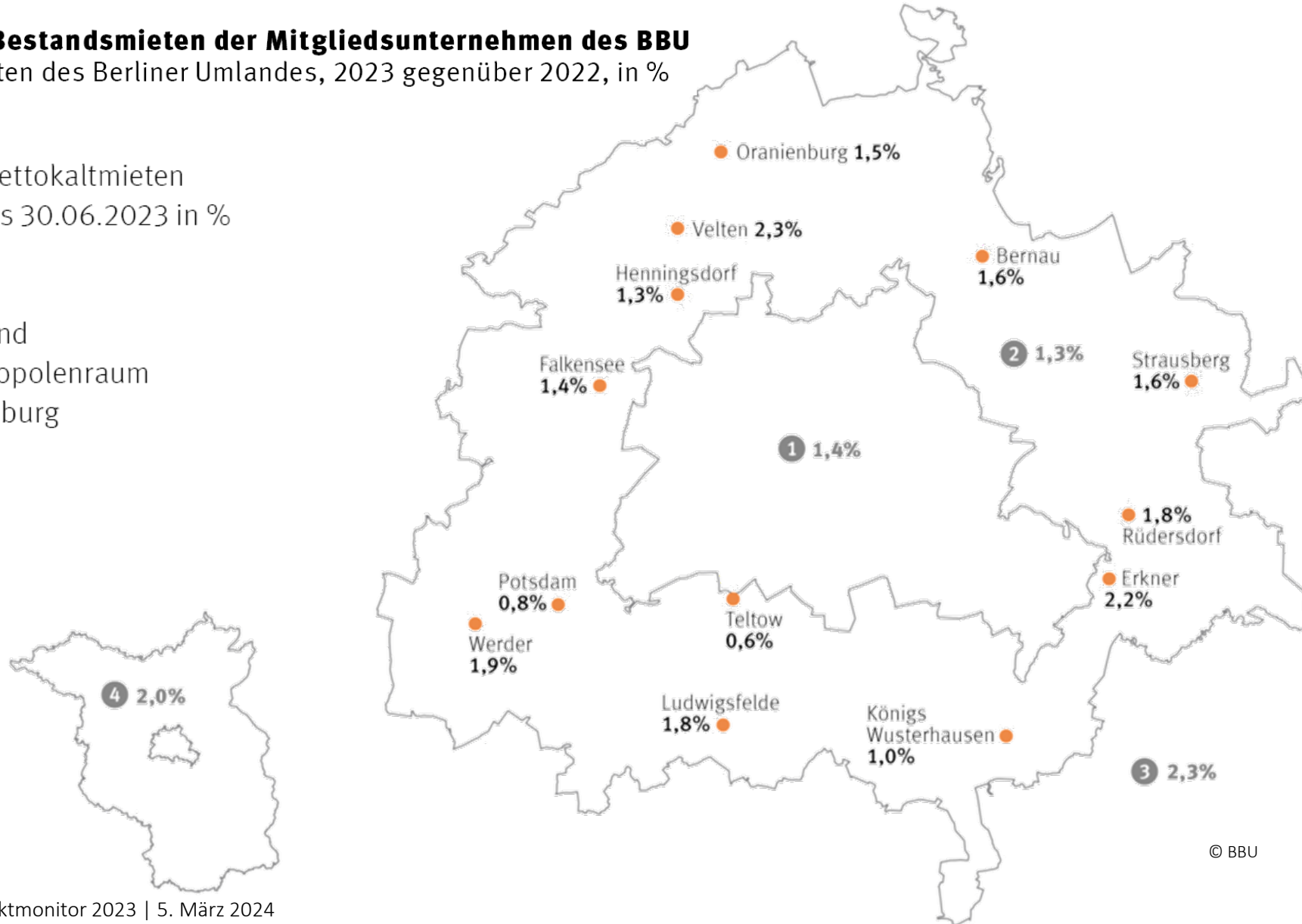


BBU-Bestandsmieten – in Potsdam nur +0,8 %

Veränderung der Bestandsmieten der Mitgliedsunternehmen des BBU in ausgewählten Orten des Berliner Umlandes, 2023 gegenüber 2022, in %

Veränderung der Nettokaltmieten
vom 30.06.2022 bis 30.06.2023 in %

- 1 = Berlin
- 2 = Berliner Umland
- 3 = Weiterer Metropolenraum
- 4 = Land Brandenburg



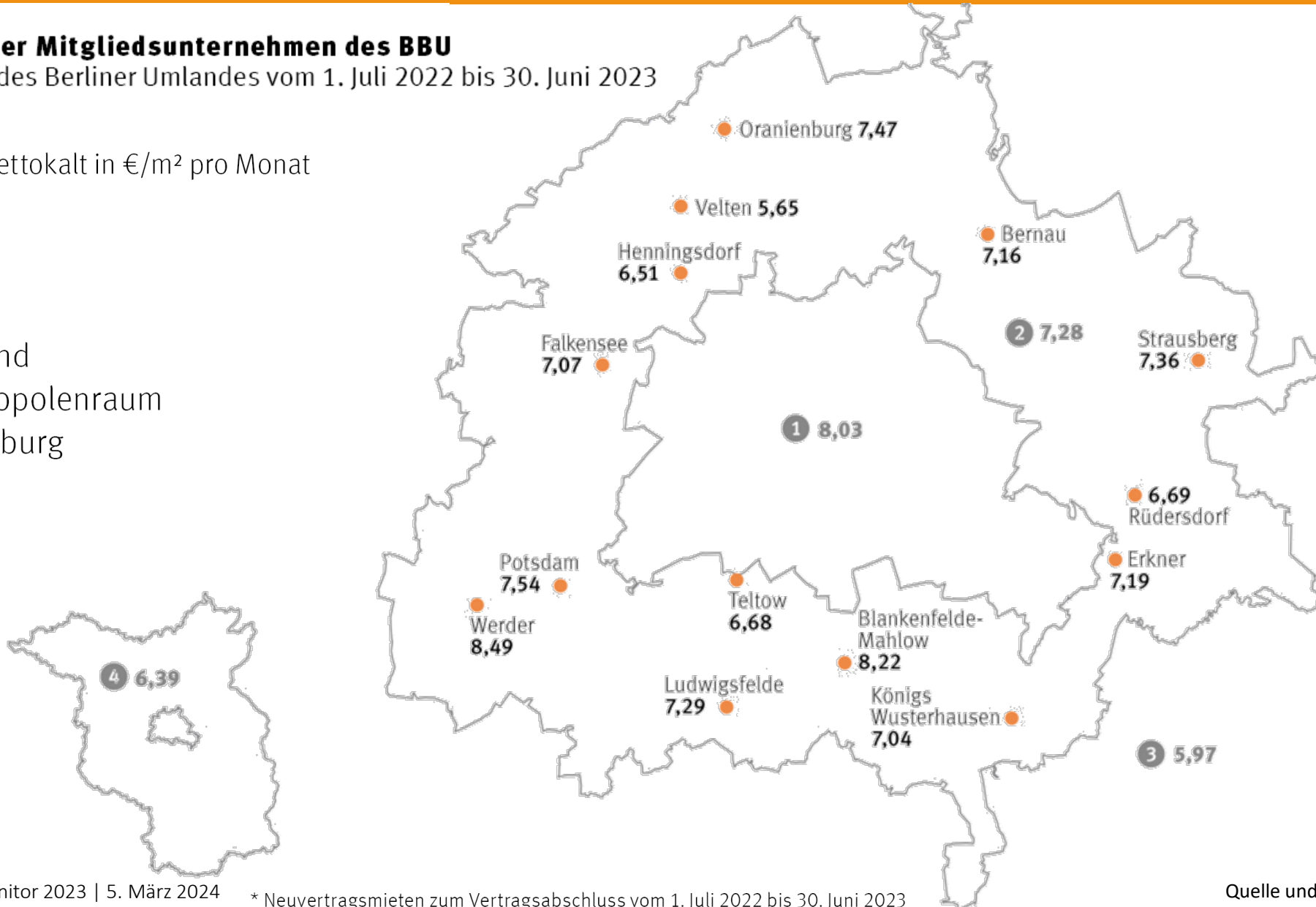
© BBU

Neuvertragsmieten der Mitgliedsunternehmen des BBU

in ausgewählten Orten des Berliner Umlandes vom 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023

Mittelwert 2022/23 * nettokalt in €/m² pro Monat

- ① = Berlin
- ② = Berliner Umland
- ③ = Weiterer Metropolenraum
- ④ = Land Brandenburg

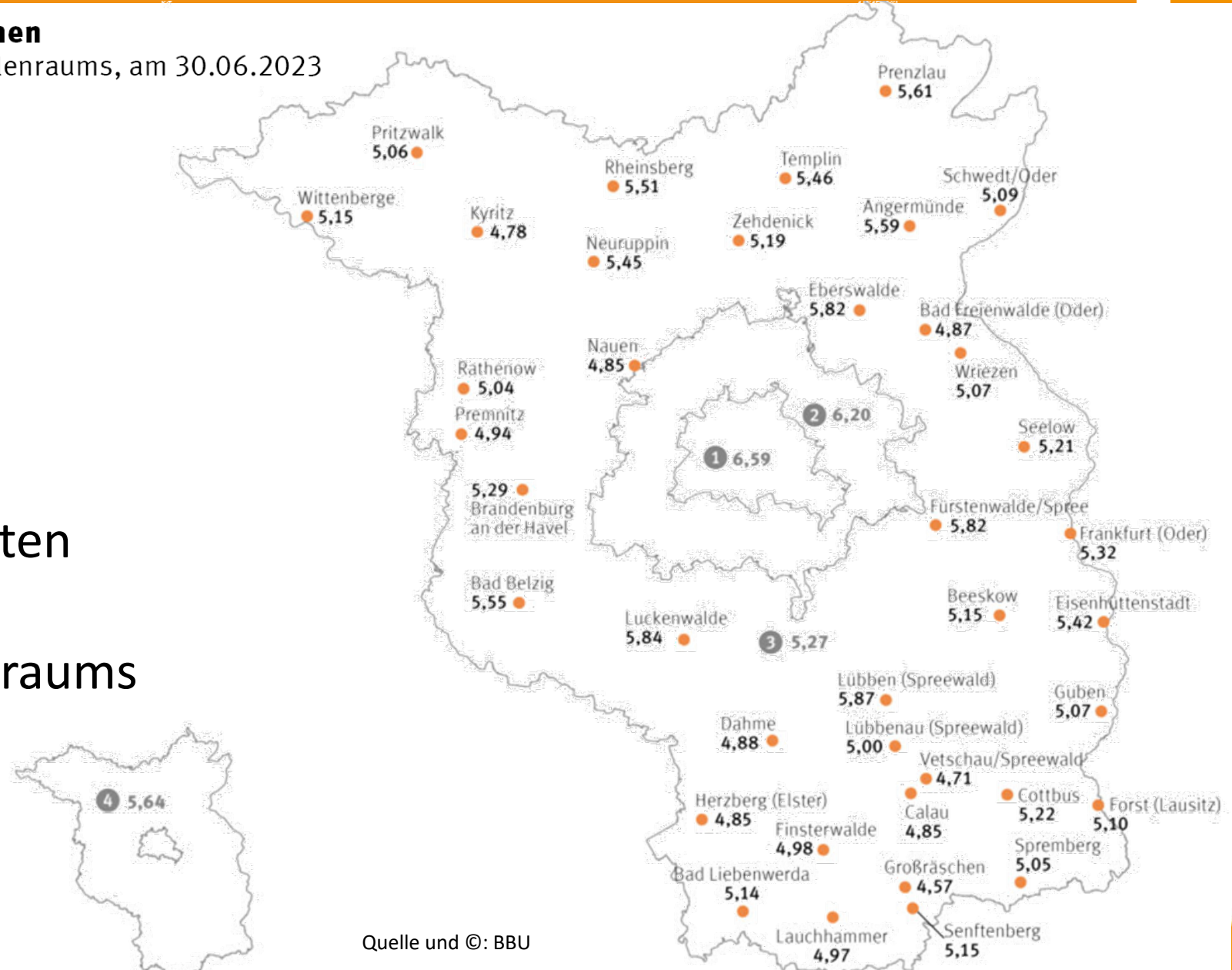


Bestandsmieten der Mitgliedsunternehmen in ausgewählten Orten des Weiteren Metropolenraums, am 30.06.2023

Nettokaltmiete in €/m² Wohnfläche monatlich

- ① = Berlin
- ② = Berliner Umland
- ③ = Weiterer Metropolenraum
- ④ = Land Brandenburg

Noch immer Bestandsmieten unter 5,- € in 11 Orten des Weiteren Metropolenraums



*WMR = Weiterer Metropolenraum

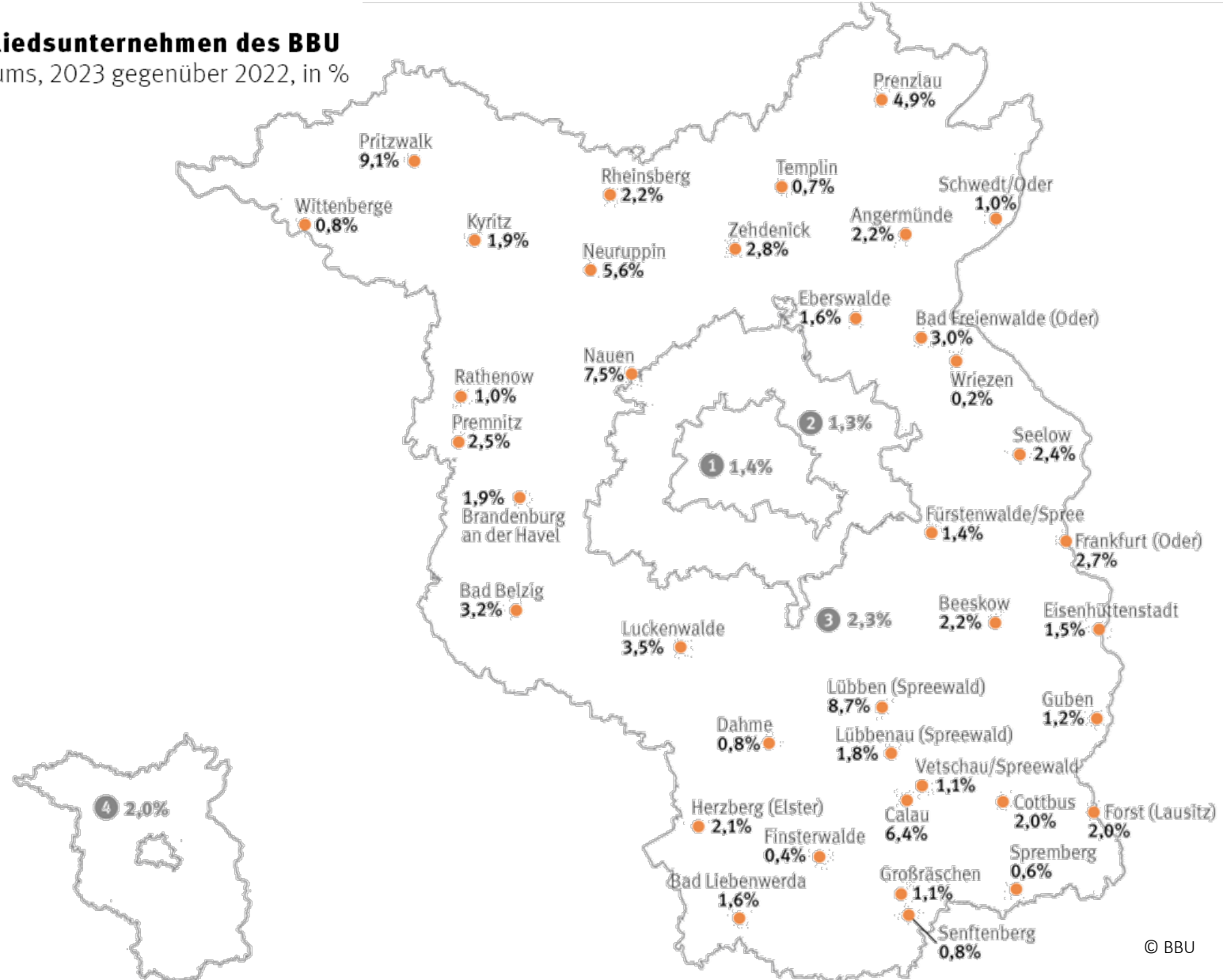
WMR* | BBU-Bestandsmieten nur um 2,3 % gestiegen

Veränderung der Bestandsmieten der Mitgliedsunternehmen des BBU

in ausgewählten Orten des weiteren Metropolenraums, 2023 gegenüber 2022, in %

Veränderung der Nettokaltmieten vom 30.06.2022 bis 30.06.2023 in %

- 1 = Berlin
- 2 = Berliner Umland
- 3 = Weiterer Metropolenraum
- 4 = Land Brandenburg



Neuvertragsmieten der Mitgliedsunternehmen des BBU

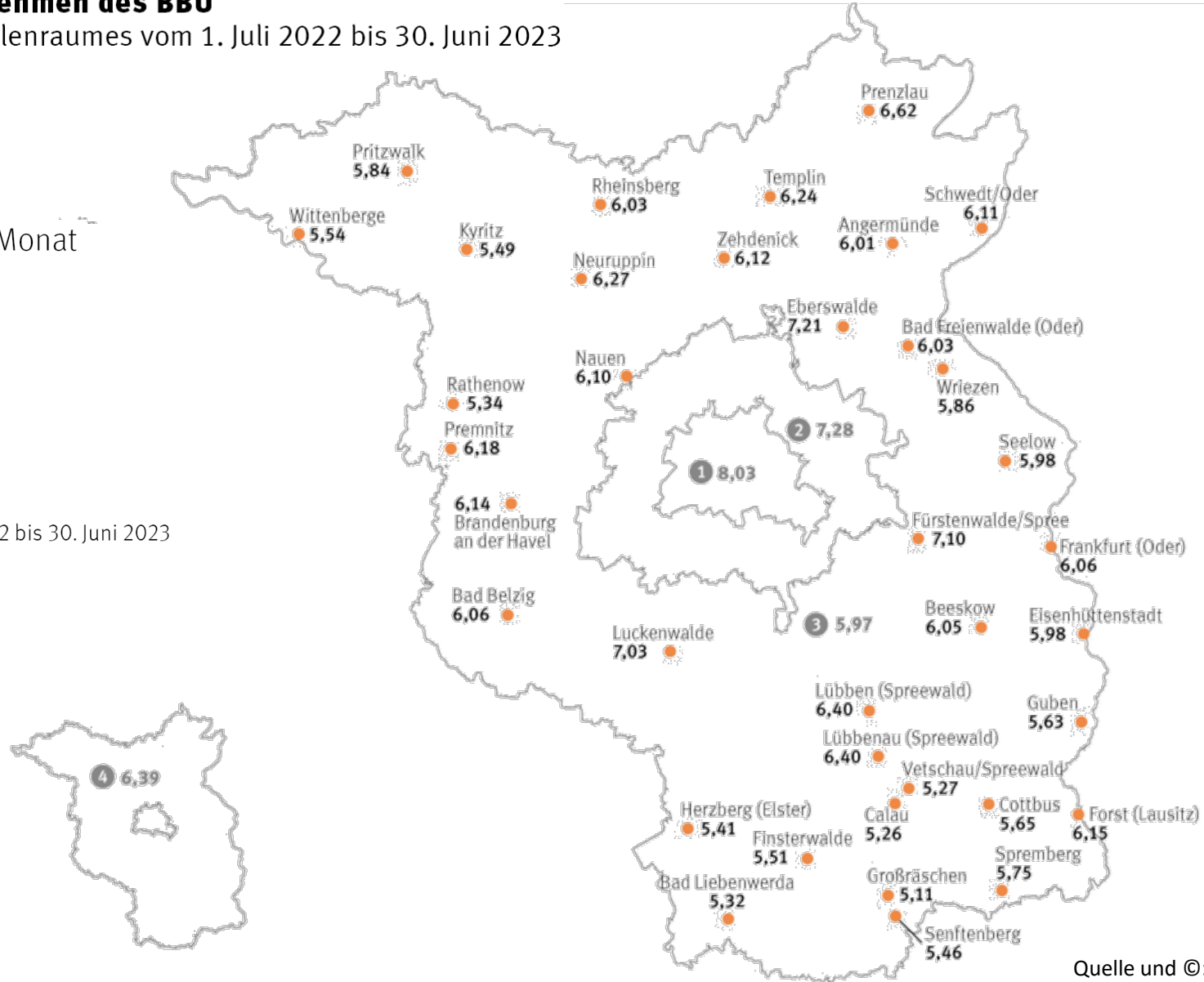
in ausgewählten Orten des Weiteren Metropolitanraumes vom 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023

*WMR = Weiterer Metropolitanraum

Mittelwert 2022/23 * nettokalt in €/m² pro Monat

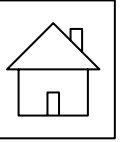
- 1 = Berlin
- 2 = Berliner Umland
- 3 = Weiterer Metropolitanraum
- 4 = Land Brandenburg

* Neuvertragsmieten zum Vertragsabschluss vom 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023

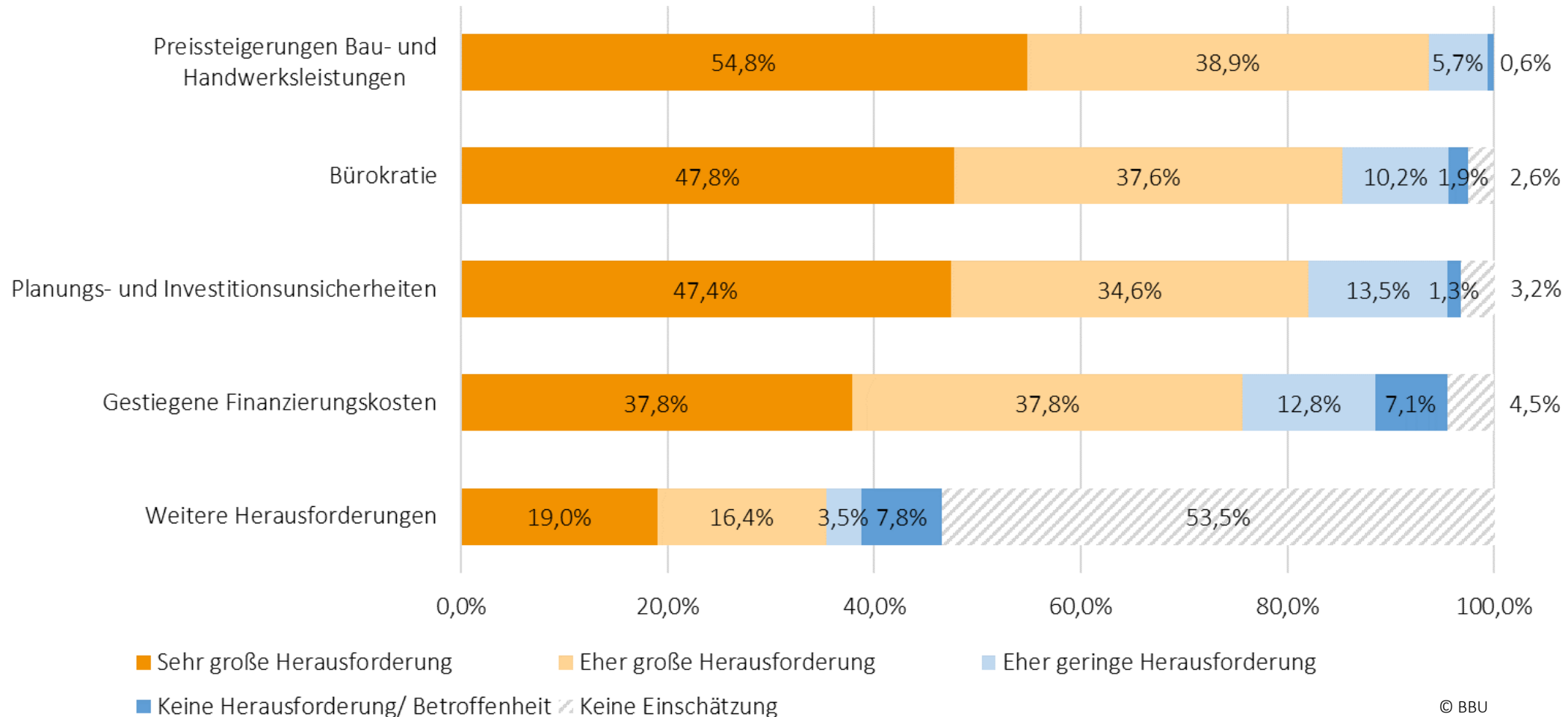


- ▶ Berlin: Mietenentwicklung nicht mehr investitionsdeckend
- ▶ Brandenburg: Mietenentwicklung sehr schwach – trotz Wirtschafts-Booms
- ▶ Branche mit vielen Sorgen
- ▶ Jetzt dringend gegensteuern!

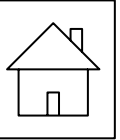
Preisentwicklung und Rahmenbedingungen größte Sorgen



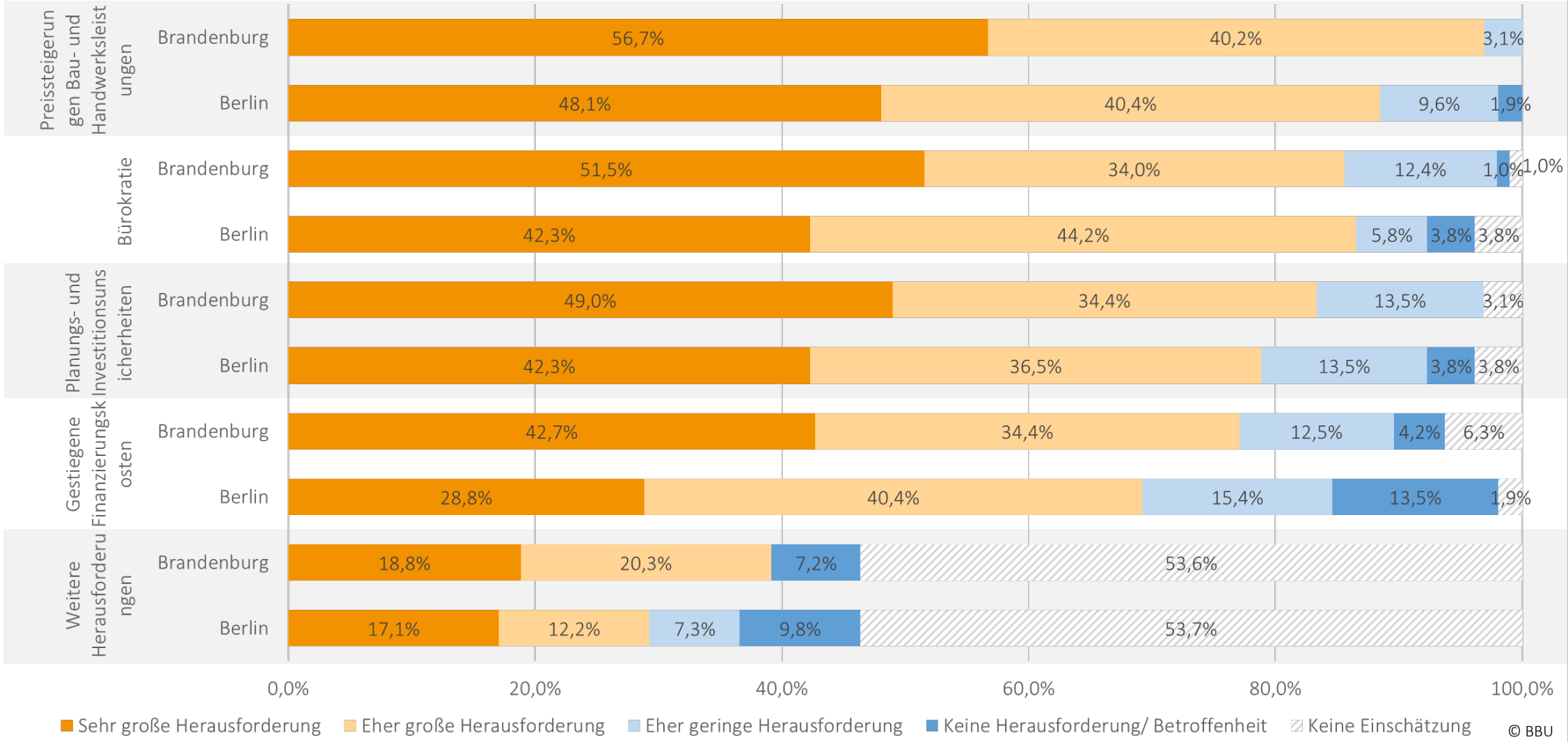
Welches sind die aktuell größten Herausforderungen für Ihre Projekte?
(Neubau, Sanierung/Modernisierung, Instandhaltung/Instandsetzung)

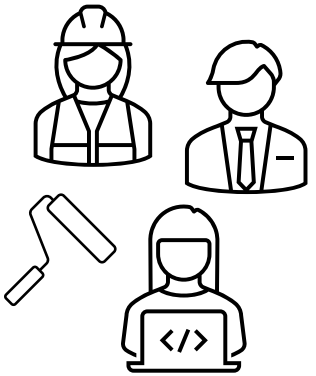


Preisentwicklung und Rahmenbedingungen größte Sorgen



Welches sind die aktuell größten Herausforderungen für Ihre Projekte? Ländervergleich



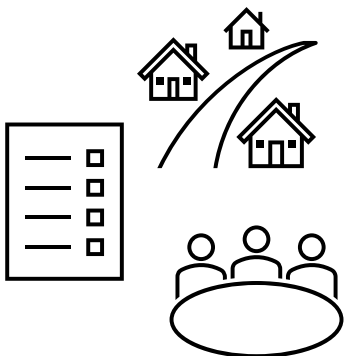
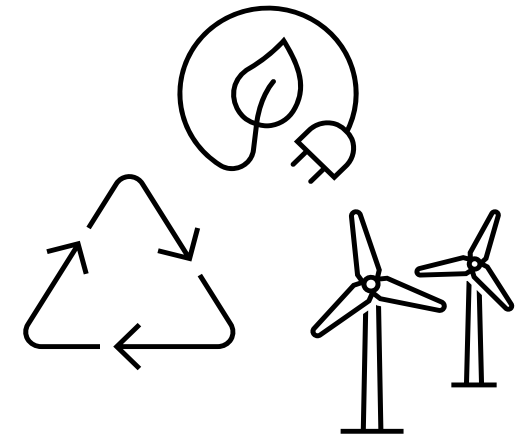


Fachkräftemangel

auch mit Blick auf die Vielzahl komplexer Herausforderungen (u. a. Digitalisierung, Wärmewende, steigende Standards), deren Bewältigung sowohl in den Wohnungsunternehmen als auch bei den Partnerunternehmen mit entsprechend qualifiziertem Personal angegangen werden muss

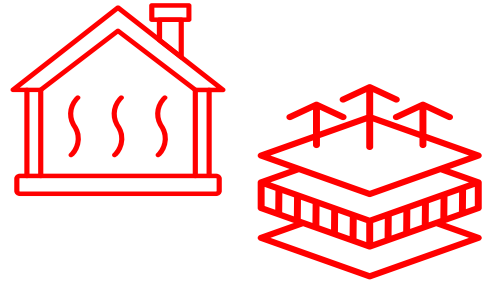
Großbaustelle Wärme- und Energiewende

mit einer Vielzahl von (neuen) Vorgaben zu energetischen Standards für die Wohngebäude sowie im Quartier

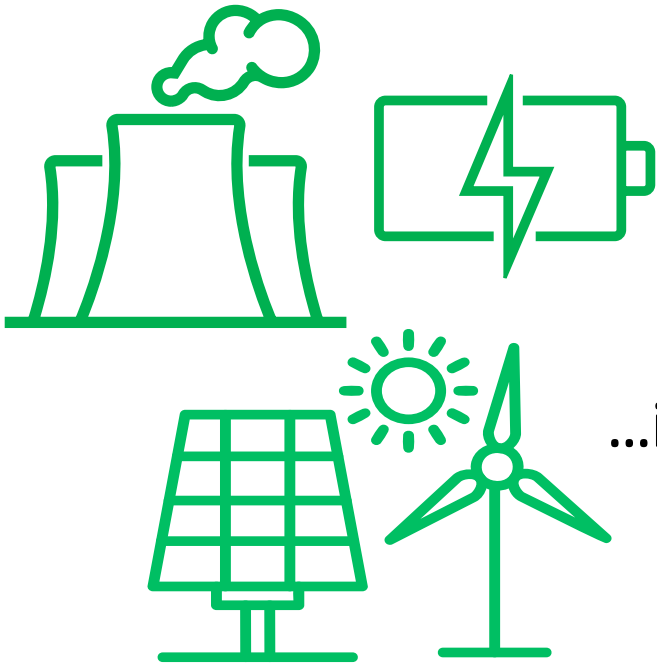


Kommunale Wärmeplanung

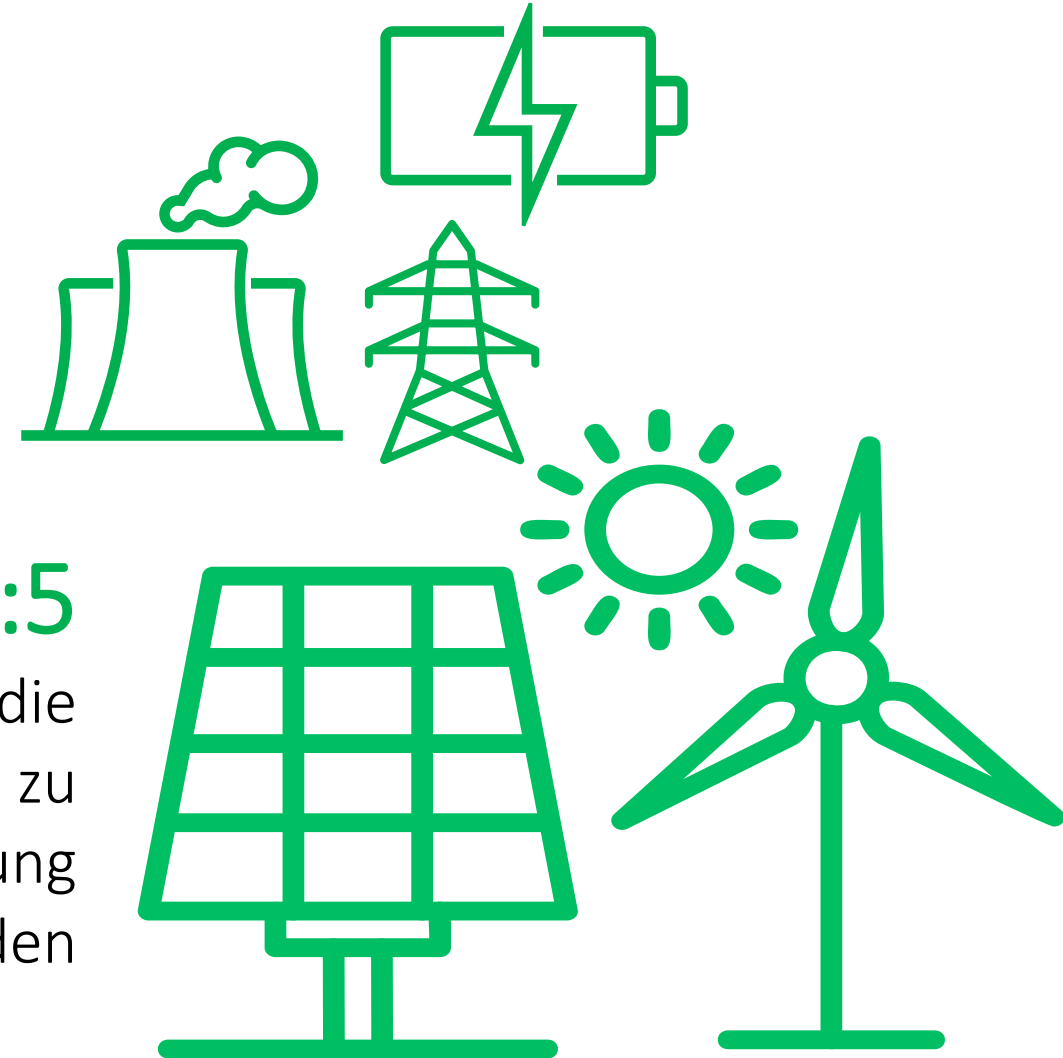
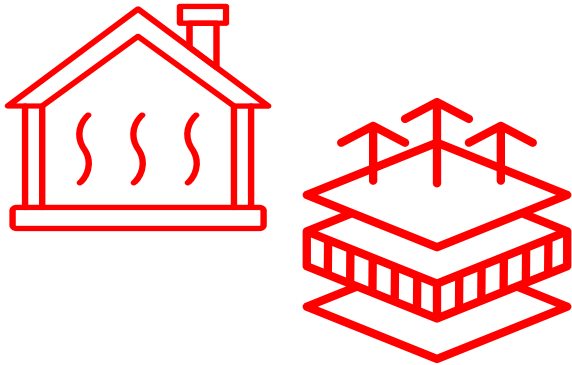
als vom Gesetzgeber vorgesehene Schnittstelle in der Zusammenarbeit zwischen Wohnungsunternehmen und Kommunen



Mit Blick auf den CO₂-Einsparungseffekt ist es wesentlich **weniger effizient**, in eine immer dickere Dämmung von Wohngebäuden zu investieren, als...



...in die Dekarbonisierung der Energieerzeugung!

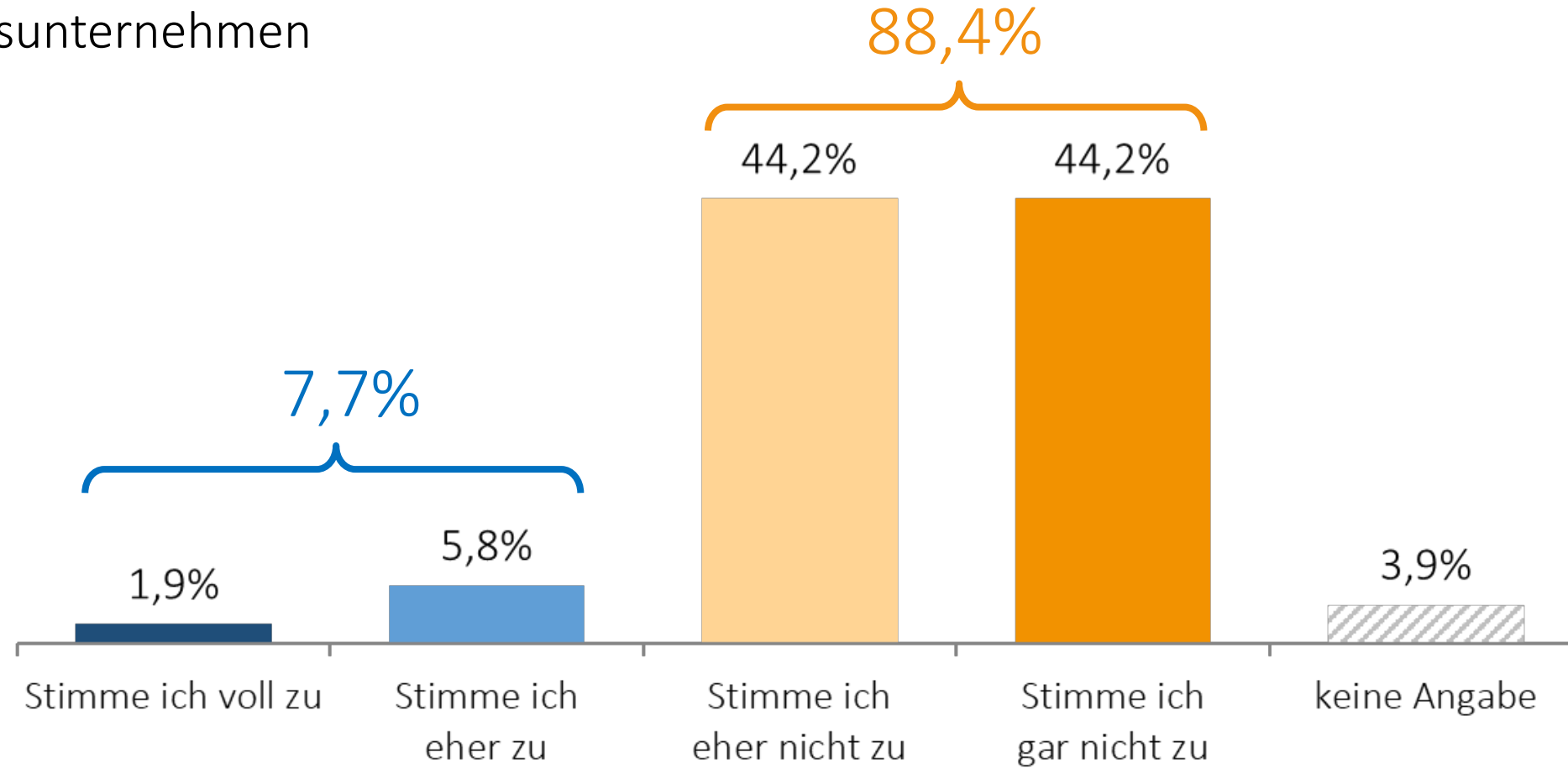


Der Effizienzfaktor liegt bei 1:5

Das bedeutet: es ist 5x so effizient, in die Dekarbonisierung der Energieversorgung zu investieren, als in die immer dickere Dämmung von Wohngebäuden

Geringes Vertrauen in die Bundespolitik...

„Ich erlebe die Bundespolitik als konsistent und verlässlich“ – Antworten aller BBU-Mitgliedsunternehmen

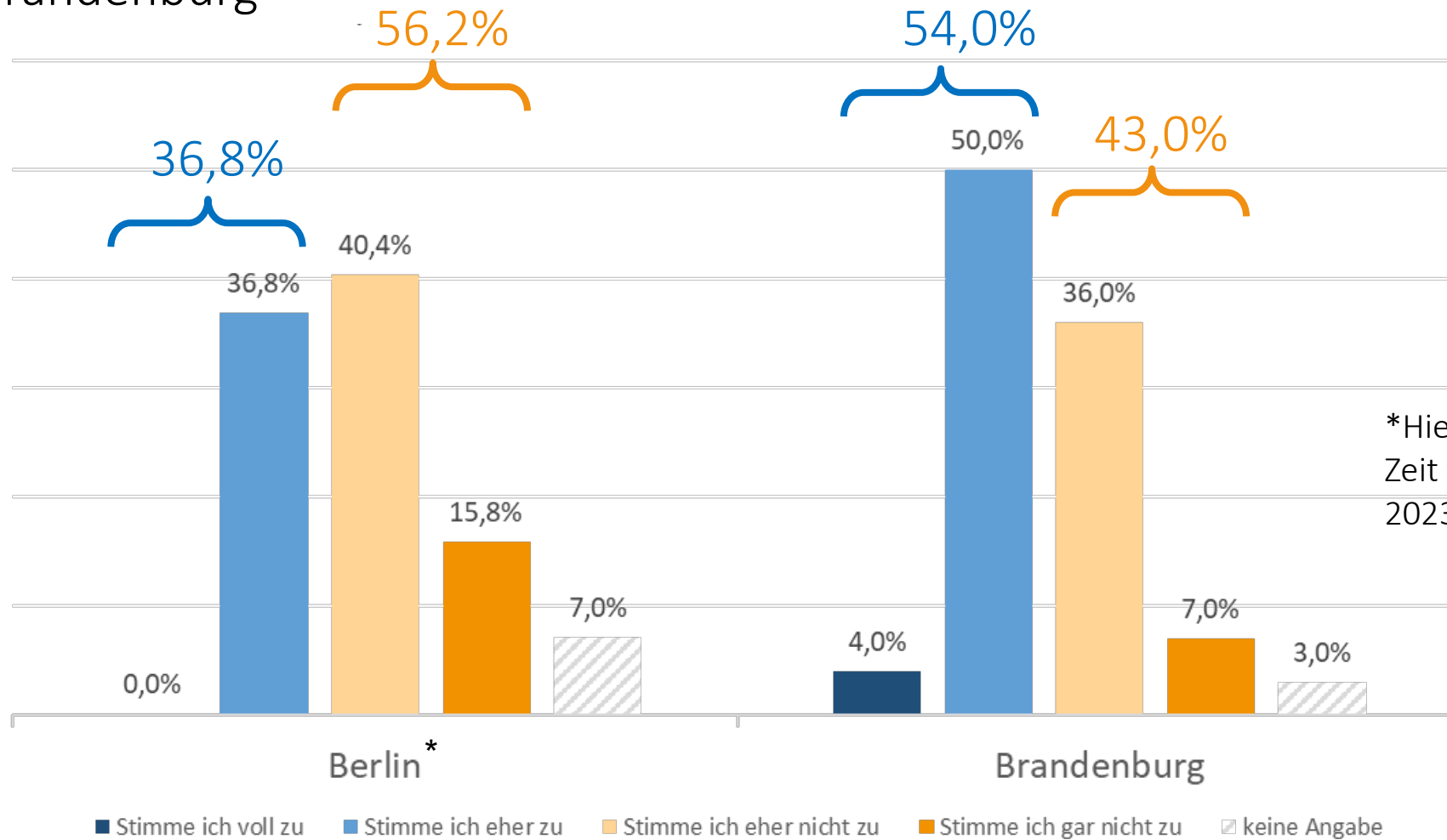


Quelle: BBU Sonderbefragung Januar 2024

©BBU

...dafür aber stärkeres Vertrauen in die Landespolitik.

„Ich erlebe die Landespolitik als konsistent und verlässlich“ – Antworten aufgeteilt nach Berlin und Brandenburg

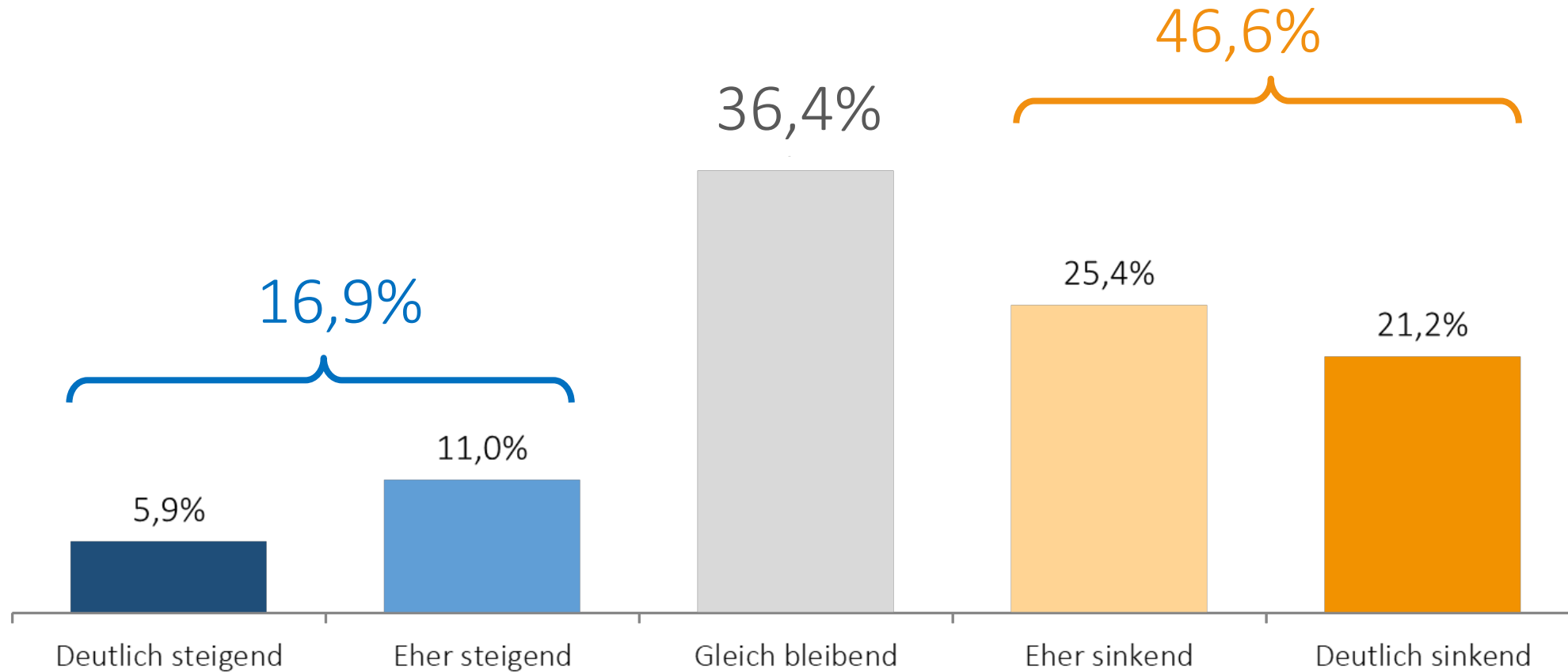


*Hierin sind noch die Folgen der Zeit vor dem Regierungswechsel 2023 zu sehen

© BBU

Viele Sorgen + geringes Vertrauen = weniger Investitionen

Wie werden sich Ihrer Einschätzung nach die Neubauinvestitionen Ihres Unternehmens innerhalb der nächsten 2 bis 3 Jahre entwickeln im Vergleich zum Jahr 2023?



Quelle: BBU Sonderbefragung Januar 2024

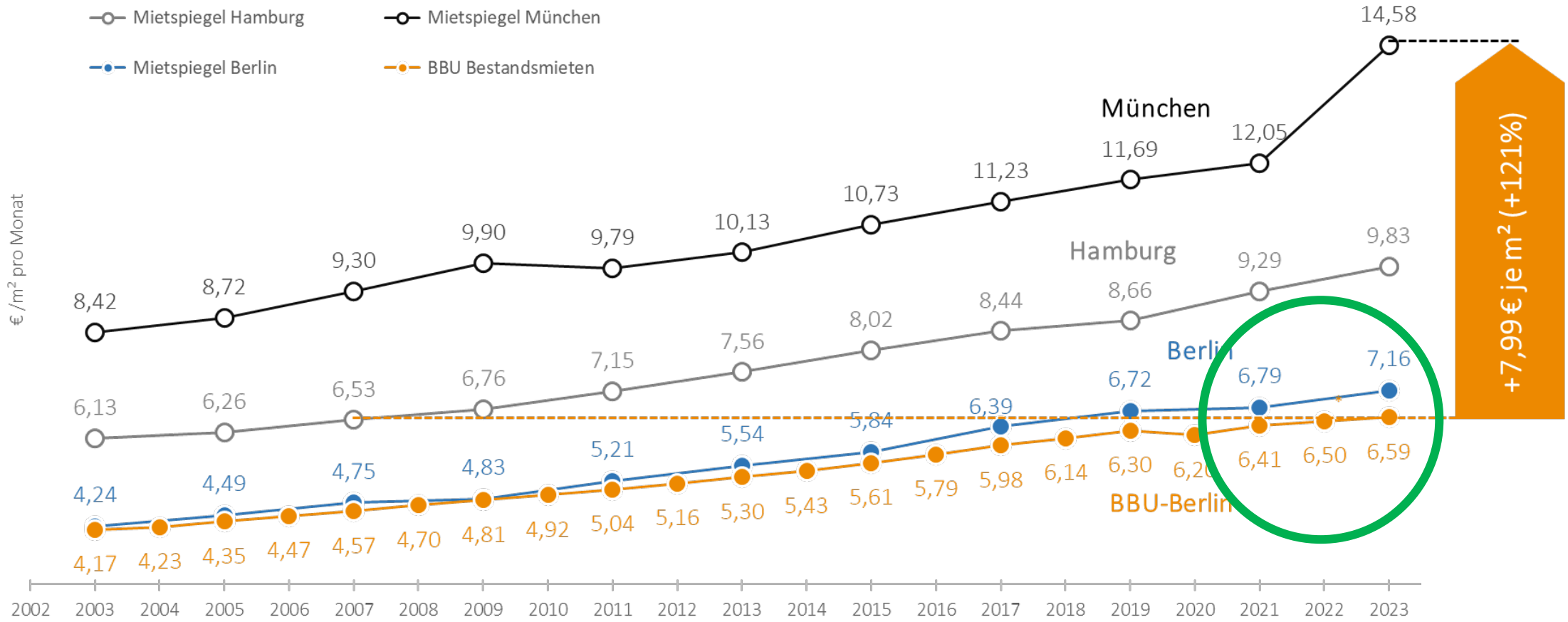
n=118 Unternehmen mit Angaben zur Entwicklung

©BBU

- ▶ Berlin: Mietenentwicklung nicht mehr investitionsdeckend
- ▶ Brandenburg: Mietenentwicklung sehr schwach – trotz Wirtschafts-Booms
- ▶ Branche mit vielen Sorgen
- ▶ Jetzt dringend gegensteuern!

Mieten in Berlin: Wovon andere Metropolen träumen

Entwicklung der ortsüblichen Vergleichsmieten laut Mietspiegel Berlin, Hamburg und München im Vergleich zur Bestandsmietenentwicklung der BBU-Mitgliedsunternehmen in Berlin 2003 bis 2023

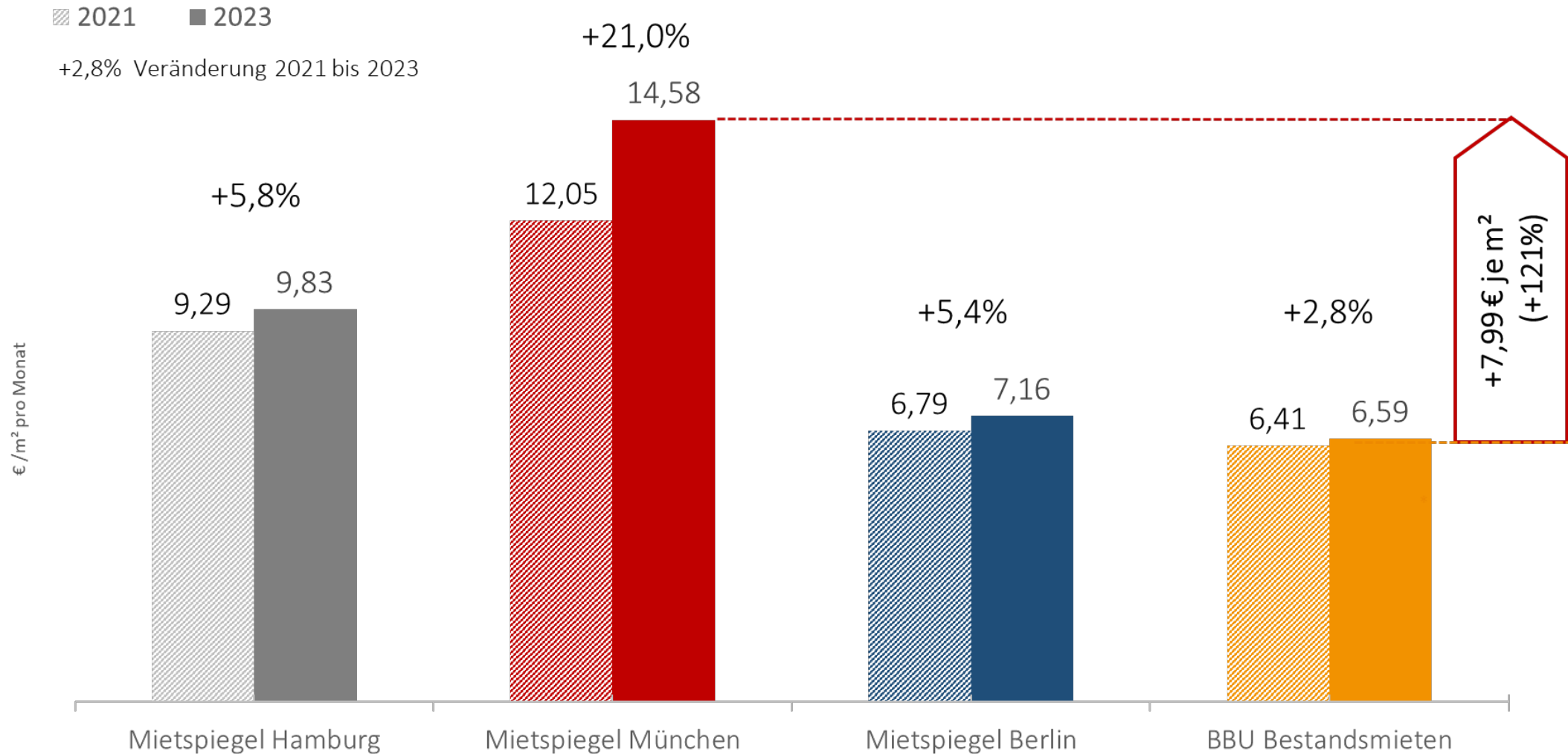


*BBU Nettokaltmiete 2020 unter dem Einfluss des MietenWoG Berlin

Quelle: Mietspiegel Berlin, Hamburg, München; BBU-Bestandsmieten (2003-2019 und 2021 - 2023 BBU-Marktmonitor/ 2020 BBU-Jahresstatistik) bis 2020 per 31.12 ab 2021 per 30.06. des Jahres

Mieten in Berlin: Wovon andere Metropolen träumen

Entwicklung der ortsüblichen Vergleichsmieten laut Mietspiegel Berlin, Hamburg und München im Vergleich zur Bestandsmietenentwicklung der BBU-Mitgliedsunternehmen in Berlin 2021 bis 2023



In Zukunft investieren – Schuldenbremse reformieren!

- ▶ Die Energie- und Wärmewende ist unverzichtbar, muss aber wirtschaftlich tragbar sein
- ▶ Der Bund ist dabei Hauptschrittmacher und finanzstärkster Akteur – deshalb muss er für eine wesentlich bessere Ausstattung der im Rahmen der Wärmewende anstehenden komplexen Erfassungs-, Analyse-, Planungs- und Umsetzungsmaßnahmen sorgen
- ▶ Dafür muss die Schuldenbremse reformiert werden – Zukunftsinvestitionen müssen von ihr ausgenommen werden!

Vertrauen wiederherstellen – Planungssicherheit geben!

- ▶ Dauerhaft vorhersehbare, verlässliche und praxisorientierte Rahmenbedingungen insbesondere durch den Bund
- ▶ Weitere Stärkung der regionalen Wohnungsbündnisse in Berlin und Brandenburg als Plattformen gleichberechtigten und lösungsorientierten Austauschs

Bauen und Sanieren nicht überfordern – sondern mit einem Konjunkturprogramm fördern!

- ▶ Deutliche Ausweitung und Verstetigung der Bundesförderung für Neubau und Modernisierung
- ▶ Erhöhung und Verstetigung der Zinssubvention für den bezahlbaren Wohnungsbau
- ▶ Vorübergehendes Absenken der Standards im Neubau zurück auf den bisherigen Effizienzhausstandard 70, um auf diese Weise den aktuellen Effizienzhausstandard 55 wieder förderfähig zu machen (Hintergrund: förderfähig sind nur Baustandards, die nicht einer aktuell vorgeschriebenen Norm entsprechen)
- ▶ Entbürokratisierung, Beschleunigung und Entschlackung der Bauvorschriften
- ▶ Senkung der Mehrwertsteuer auf Baukosten von derzeit 19 auf 7 Prozent
- ▶ Senkung der Grunderwerbsteuer, wenn auf dem entsprechenden Grundstück zu sozialen Mieten gebaut werden soll (aktueller Satz in Berlin 6 %, in Brandenburg 6,5 %)
- ▶ Systematische Unterstützung von seriellem Bauen
- ▶ Fortlaufende Evaluierung und Ergänzung der Landesförderung
- ▶ Zügige Digitalisierung der Verwaltung und der Bauplanungsverfahren in den Ländern

Sozial ist gut – aber mit Nachhaltigkeit!

- ▶ Es ist sehr großes Verdienst unserer Mitgliedsunternehmen, dass sie aufgrund ihrer sozialen Orientierung ihre Mieten so moderat anheben
- ▶ Eine starke wirtschaftliche Basis ist aber das Fundament für Zukunftsfähigkeit und soziale Ausrichtung der Branche
- ▶ Deshalb werden unsere Unternehmen nachdrücklicher als bisher von den gesetzlichen Möglichkeiten zur Anpassung ihrer Mieten Gebrauch machen müssen

- ▶ In Zukunft investieren – Schuldenbremse reformieren!
- ▶ Vertrauen wiederherstellen – Planungssicherheit geben
- ▶ Bauen und Sanieren nicht überfordern – sondern mit einem Konjunkturprogramm fördern
- ▶ Sozial ist gut – aber mit Nachhaltigkeit